Bedienungsanleitung Netzwerkkamera

logiware IPC1901A

Standard: DHCP, Fallback IP: 192.168.178.178

Benutzer: admin, Passwort: admin

logiware gmbh
Alfred-Mozer-Str. 51
D-48527 Nordhorn

Telefon +49 (0)5921 7139925
Telefax +49 (0)5921 7139929

Internet: https://www.go1984.de
E-Mail Verkauf: sales@logiware.de
E-Mail Support: support@logiware.de

Inhaltsverzeichnis

1 Netzwerkkonfiguration 1
1.1 Netzwerkverbindung 1
1.2 Anmelden 2
2 Live 6
2.1 Komprimierung konfigurieren 7
2.2 Systemmenü 7
2.3 Videofensteroptionen 8
2.4 Videofenster einstellen 9
2.4.1 Bildeinstellung 9
2.4.2 Originalgröße 10
2.4.3 Vollbild 10
2.4.4 Seitenverhältnis 10
2.4.5 Flüssigkeit 10
2.4.6 Regel-Info 10
3 Einrichtung 11
3.1 Kamera 11
3.1.1 Bildeinstellungen 11
3.1.2 Video 15
3.2 Netzwerk 20
3.2.1 TCP/IP 20
3.2.2 Port 22
3.2.3 PPPoE 23
3.2.4 DDNS 24
3.2.5 SMTP (E-Mail) 25
3.2.6 UPnP 26
3.2.7 Bonjour 27
3.2.8 Multicast 28
3.2.9 802.1x 29
3.2.10 QoS 30
3.2.11 ONVIF-Zugriff 31
3.3 Ereignisse 32
3.3.1 Erkennung 32
3.3.2 Intelligenter Plan 39
3.3.3 IVS Analyse 40
3.3.4 Fehler 45
3.4 Speicher 46
3.4.1 Zeitplan 46
3.4.2 Speicherort 50
3.4.3 Aufnahme 51
3.5 System 53
3.5.1 Allgemein 53

3.5.2 Benutzer 55
3.5.3 Sicherheit 59
3.5.4 Zurücksetzen 70
3.5.5 Import/Export 70
3.5.6 Wartung 71
3.5.7 Upgrade 71
3.6 Informationen 72
3.6.1 Version 72
3.6.2 Log 72
3.6.3 Online Benutzer 73
4 Alarm 74
5 Abmelden 76

1 Netzwerkkonfiguration

1.1 Netzwerkverbindung

Netzwerkkamera und PC können hauptsächlich auf zwei Weisen verbunden werden, siehe Abbildung 1–1 und Abbildung 1–2.

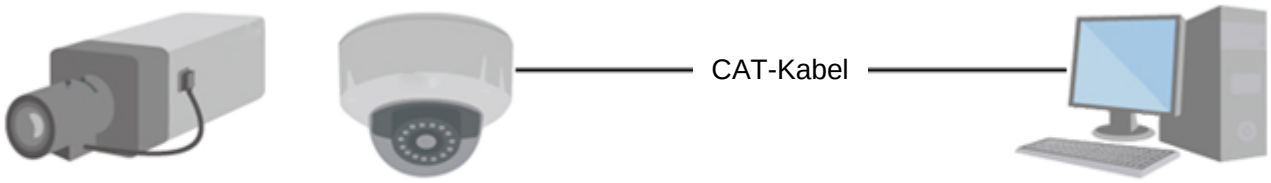

Abbildung 1–1

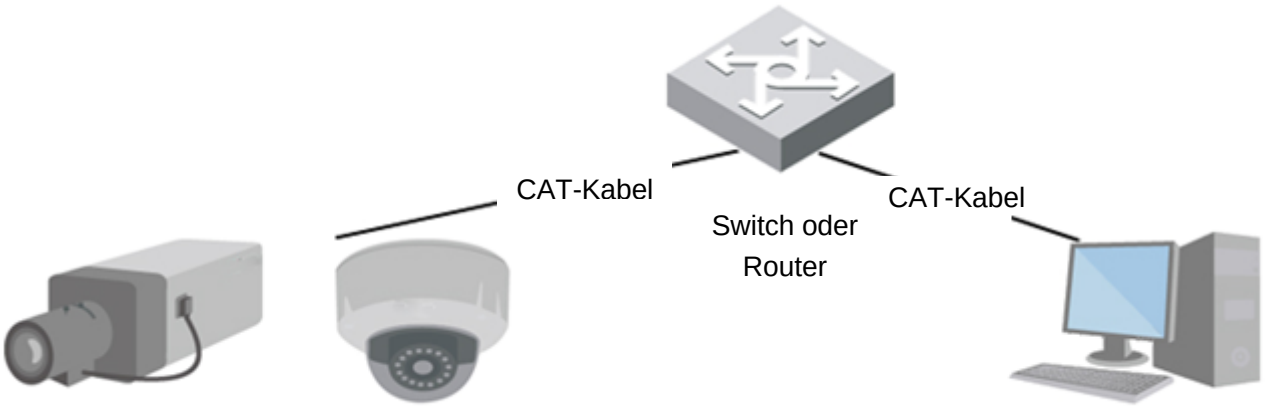

Abbildung 1–2

Um auf die Netzwerkkamera zugreifen zu können, müssen Sie deren IP-Adresse kennen. Die Standard-IP-Adresse lautet 192.168.178.178 wenn sich kein DHCP-Server im Netzwerk befindet. Der Benutzer kann mit dem Konfigurations-Tool die IP-Adresse der Netzwerkkamera suchen. Das Konfigurationstool finden Sie auf unseren Internetseiten unter https://www.go1984.de. Der Standardbenutzername ist admin, und das Standardpasswort ist ebenfalls admin. Sie sollten das Standardpasswort nach der ersten Anmeldung ändern.

1.2 Anmelden

Sie müssen zuerst das WEB-Plug-in installieren, wenn Sie den WEB-Client zum ersten Mal verwenden. Dazu sind die folgenden Schritte nötig:
Öffnen Sie den Internet Explorer und geben Sie die Adresse der Netzwerkkamera in der Adressleiste ein. Die Standard-IP-Adresse lautet 192.168.178.178 wenn sich kein DHCP-Server im Netzwerk befindet.

Nach der erfolgreichen Verbindung wird der in Abbildung 1–3 dargestellte Anmelde-Bildschirm angezeigt. Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein. Der Standardbenutzername ist admin, und das Standardpasswort ist ebenfalls admin. Sie sollten das Standardpasswort nach der ersten Anmeldung ändern.

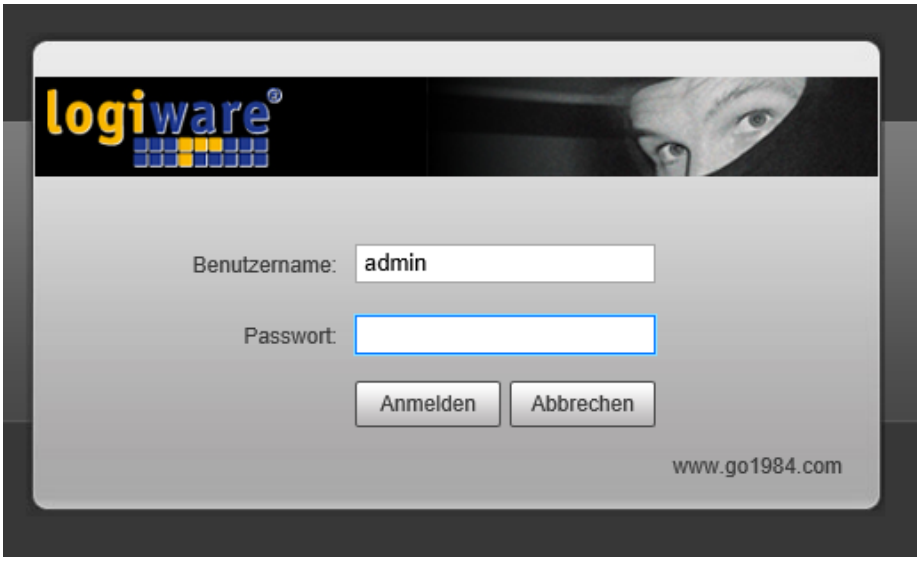

Abbildung 1–3

Nach der Anmeldung wird der in Abbildung 1–4 dargestellte Bildschirm angezeigt.

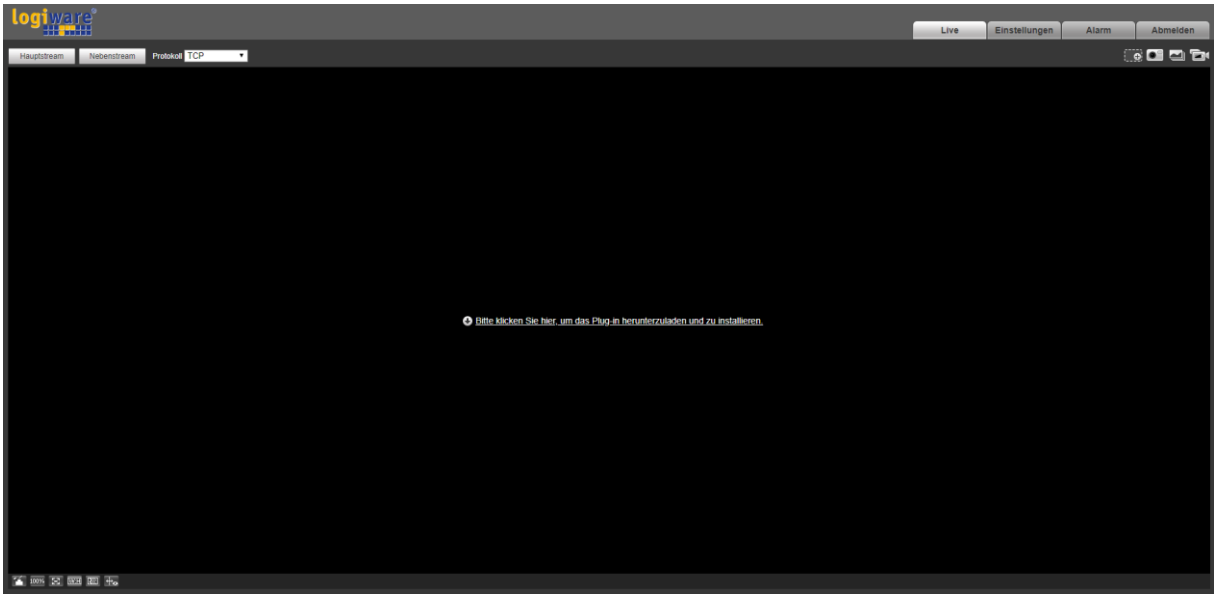

Abbildung 1–4

Klicken Sie auf „Bitte klicken Sie hier, um das Plug-in herunterzuladen und zu installieren.“ Das System öffnet ein Dialogfeld, in dem Sie gefragt werden, ob Sie das Plug-in ausführen oder speichern möchten. Siehe Abbildung 1–5.

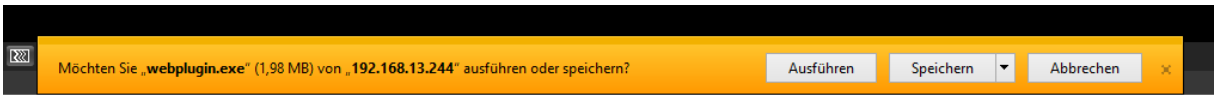

Abbildung 1–5

Sie müssen die Datei entweder ausführen oder lokal speichern, um das Plug-in zu installieren. Führen Sie die folgenden Schritte durch. Wenn Sie auf „Ausführen“ klicken, werden Abbildung 1–6 und Abbildung 1–7 angezeigt.

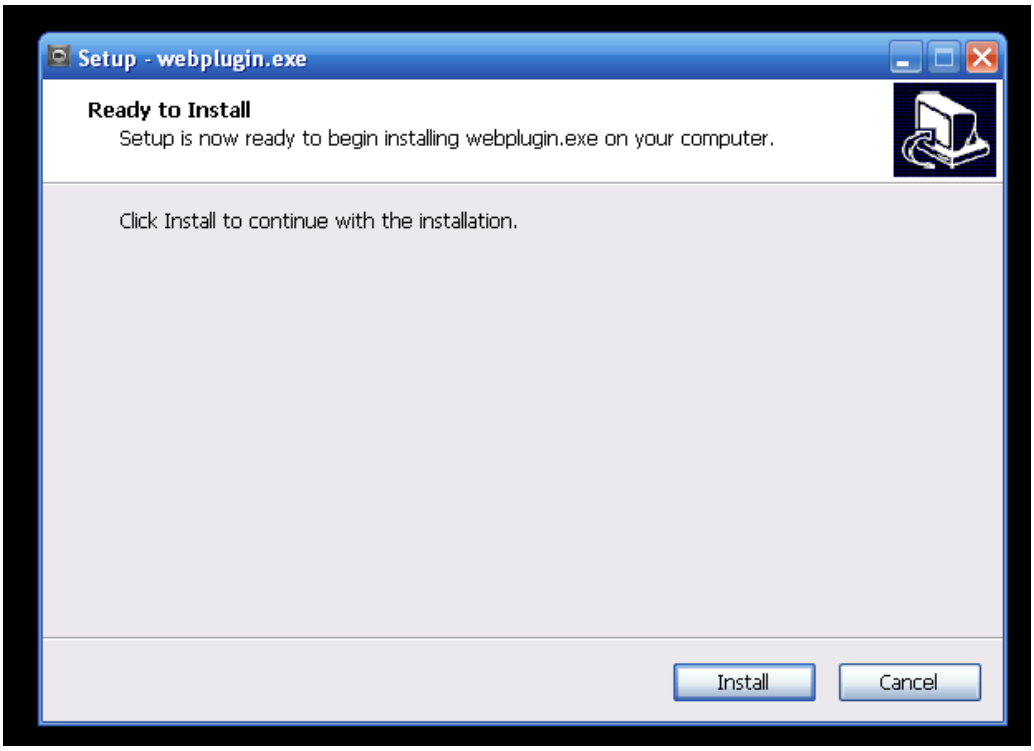

Abbildung 1–6

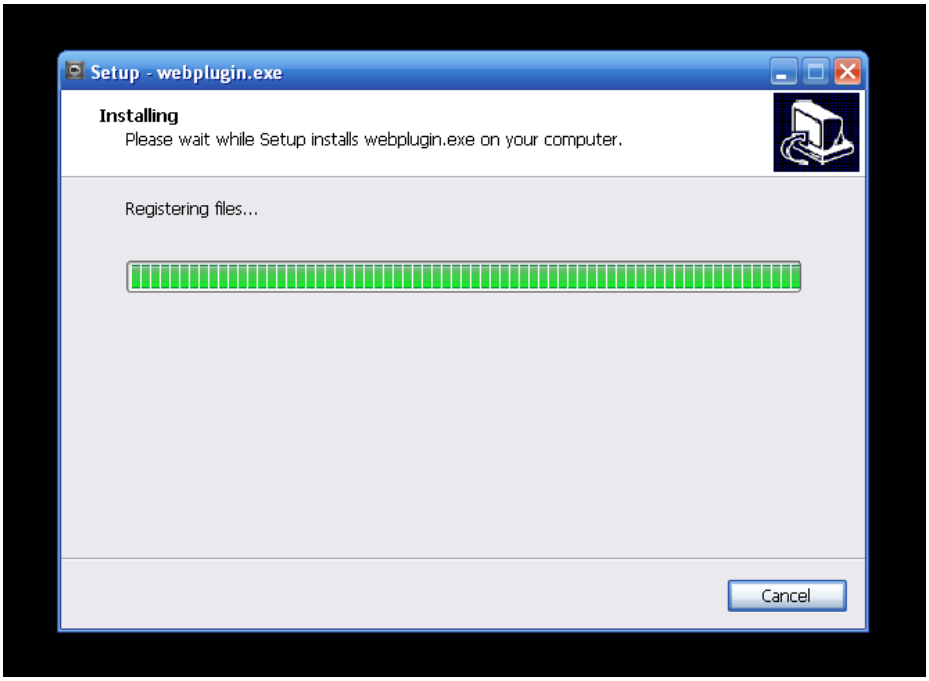

Abbildung 1–7

Wenn die Installation des Plug-ins abgeschlossen ist, wird das Installationsfenster automatisch geschlossen. Die Weboberfläche wird automatisch aktualisiert, und Sie können das von der Kamera erfasste Video sehen.

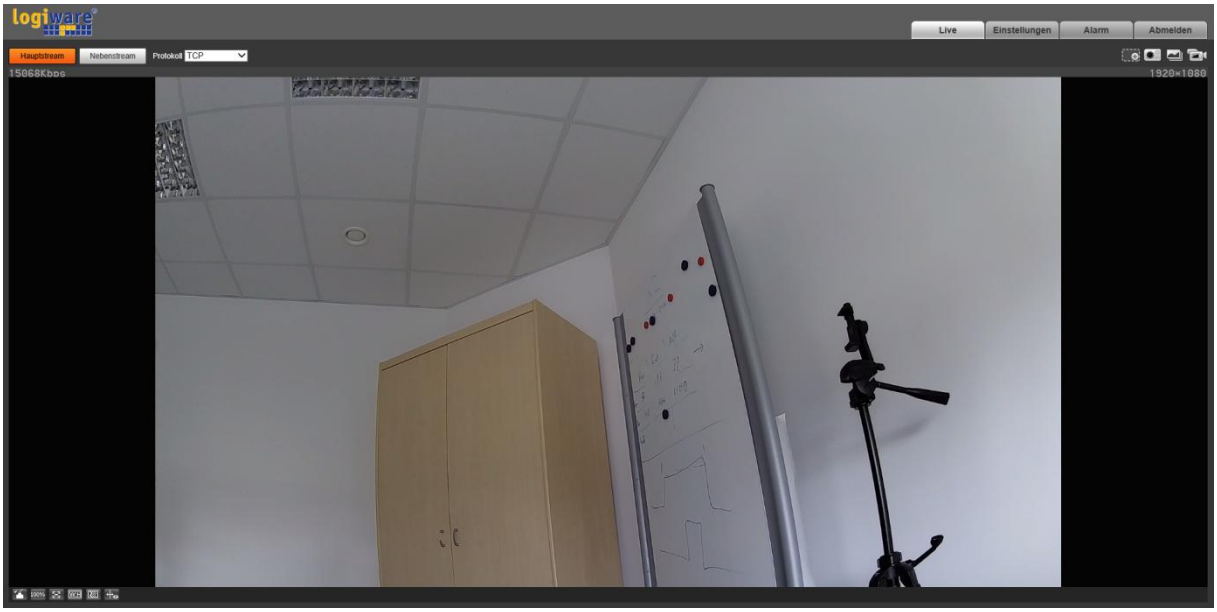

Abbildung 1–8

2 Live

Wenn Sie sich angemeldet haben, sehen Sie das Live-Überwachungsfenster, s. Abbildung 2–1.

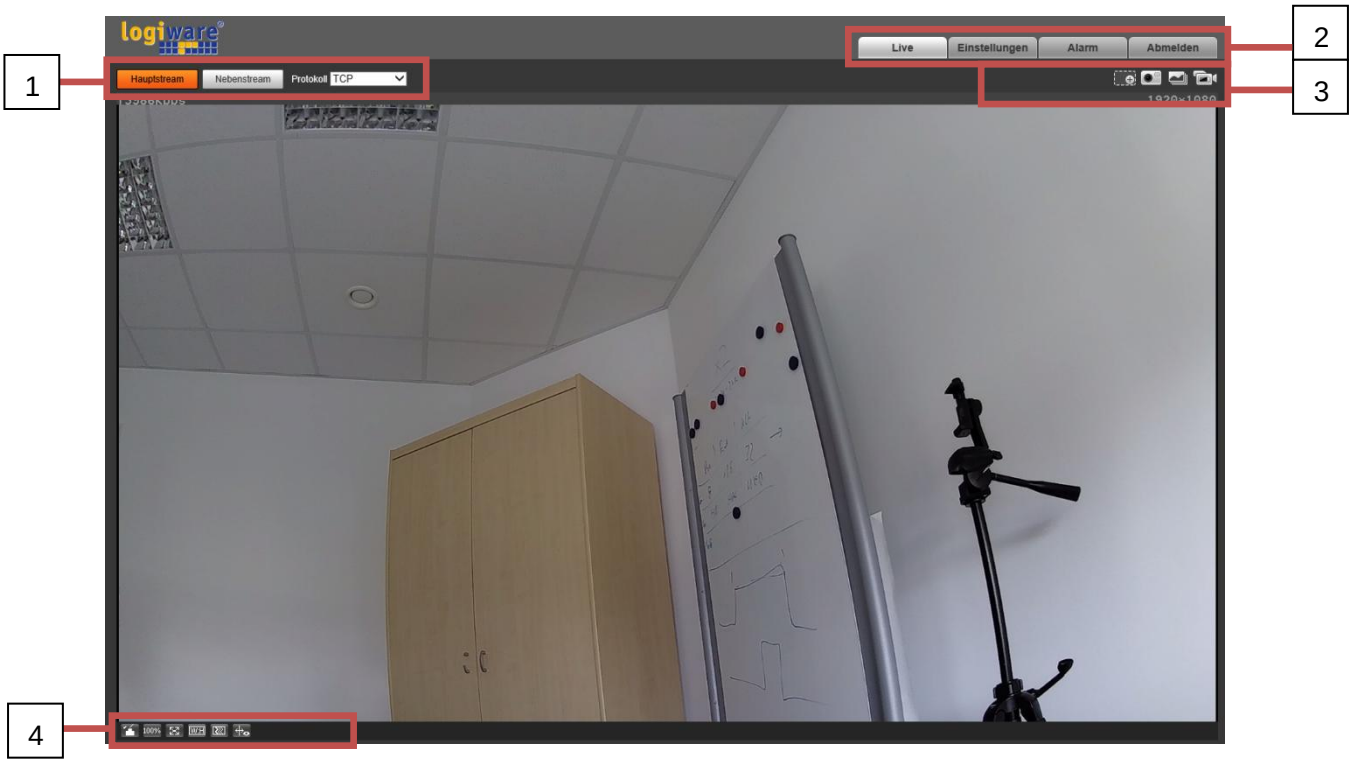

Abbildung 2–1

Das Fenster hat vier Abschnitte:

- Abschnitt 1: Konfigurationsleiste für die Komprimierung
- Abschnitt 2: Systemmenü
- Abschnitt 3: Fensteroptionenleiste
- Abschnitt 4: Einstellungsleiste für das Fenster

2.1 Komprimierung konfigurieren

Das Menü „Komprimierung konfigurieren“ ist in Abbildung 2–2 dargestellt.

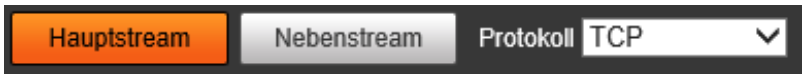

Abbildung 2–2

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Hauptstream	Klicken Sie auf diese Option, um die Videoüberwachung für den Hauptstream zu aktivieren und klicken Sie erneut, um sie zu deaktivieren. Im Allgemeinen zum Speichern und Überwachen.
Nebenstream	Klicken Sie auf die Schaltfläche, um den Nebenstream zu aktivieren und klicken Sie erneut, um ihn zu deaktivieren. Reicht die Netzwerkbandbreite nicht aus, ersetzt es den Hauptstream für die Überwachung.
Protokoll	Sie können das Medienstreamingprotokoll in der Dropdown-Liste auswählen. Hier haben Sie drei Optionen: TCP/UDP/Multicast

2.2 Systemmenü

Das Systemmenü ist in Abbildung 2–3 dargestellt.
Nähere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 2 Live, Kapitel 3 Einrichtung, Kapitel 4 Alarm, Kapitel 5 Abmelden.

Abbildung 2–3

2.3 Videofensteroptionen

Das Menü ist nachstehend abgebildet. Siehe Abbildung 2–4.

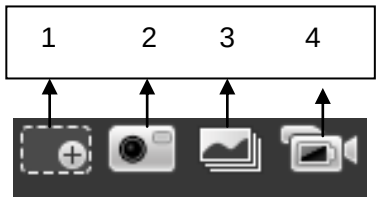

Abbildung 2–4

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Nr.	Parameter	Funktion
1	Digitaler Zoom	● Wenn das Video im Originalstatus angezeigt wird, können Sie durch Klicken in das Video einen Bereich auswählen, in den hinein gezoomt werden soll. Durch einen Rechtsklick mit der Maus stellen Sie den vorherigen Status wieder her. ● Anklicken; mit der mittleren Maustaste können Sie in das Video hinein- bzw. aus ihm heraus zoomen.
2	Foto	Klicken Sie auf die Schaltfläche, um ein Foto aufzunehmen; das Foto wird in dem in Kapitel 3.4.2 angegebenen Verzeichnis gespeichert.
3	Dreifacher Schnappschuss.	Klicken Sie auf die Schaltfläche, um ein Foto mit der Frequenz von einem Bild pro Sekunde aufzunehmen. Alle Fotos werden in dem in Kapitel 3.4.2 angegebenen Verzeichnis gespeichert.
4	Aufnahme	Klicken Sie auf die Schaltfläche, um das Video aufzunehmen. Alle Videos werden in Kapitel 3.4.2 im Pfad gespeichert.

2.4 Videofenster einstellen

Das Menü ist in Abbildung 2–5 dargestellt.

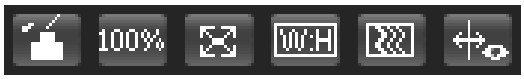

Abbildung 2–5

2.4.1 Bildeinstellung

Siehe Abbildung 2–6 für die Bildeinstellung.

Abbildung 2–6

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Bildsteuerungsfenster anzuzeigen/zu verbergen. Klicken Sie darauf, um das Bildeinstellungsfenster zu öffnen.

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter		Funktion	
Video einstellen		Die Helligkeit des Videos einstellen.	Hinweis: ● Alle Operationen hier betreffen nur die Weboberfläche. ● Gehen Sie zu „Einstellungen ->Kamera->Bedingungen“, um die entsprechenden Elemente einzustellen.
		Den Kontrast des Videos einstellen.	
		Die Farbe des Videos einstellen.	
		Die Sättigung des Videos einstellen.	
	Zurücksetzen	Helligkeit, Kontrast, Sättigung und Farbe auf die Standardeinstellungen zurücksetzen.	

2.4.2 Originalgröße

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Originalgröße wiederherzustellen und den Videostream in seiner tatsächlichen Größe anzeigen.

2.4.3 Vollbild

Klicken Sie darauf, um den Vollbildmodus aufzurufen. Durch einen Doppelklick mit der Maus oder über „Esc“ beenden Sie den Vollbildmodus.

2.4.4 Seitenverhältnis

Klicken Sie darauf, um das ursprüngliche Seitenverhältnis oder ein geeignetes Fenster wiederherzustellen.

2.4.5 Flüssigkeit

Sie können zwischen drei Flüssigkeitsstufen wählen („Echtzeit“, „Normal“ und „Flüssig“). Die Standardeinstellung ist „Normal“.

2.4.6 Regel-Info

Wenn Sie auf die Schaltfläche klicken, zeigt die Vorschau intelligente Regeln nach der Aktivierung an. Die Standardeinstellung ist „aktiviert“.

3 Einrichtung

Die Webclient-Konfiguration unterstützt Kamera, Netzwerk, Ereignisse, Speicher, System und Anzeige von Systeminformationen.

3.1 Kamera

Die Kameraeinstellung umfasst Bildeinstellungen und die Profilverwaltung.

3.1.1 Bildeinstellungen

Wählen Sie „Einstellungen > Kamera > Bildeinstellungen“ und das System zeigt das Bild an, das in Abbildung 3–1 dargestellt ist. Hier können Sie Einstellungen für 3 Profile (Allgemein, Tag, Nacht) vornehmen. Unter Profilverwaltung können Sie hinterlegen, zu welchen Zeiten welches Profil aktiv ist.

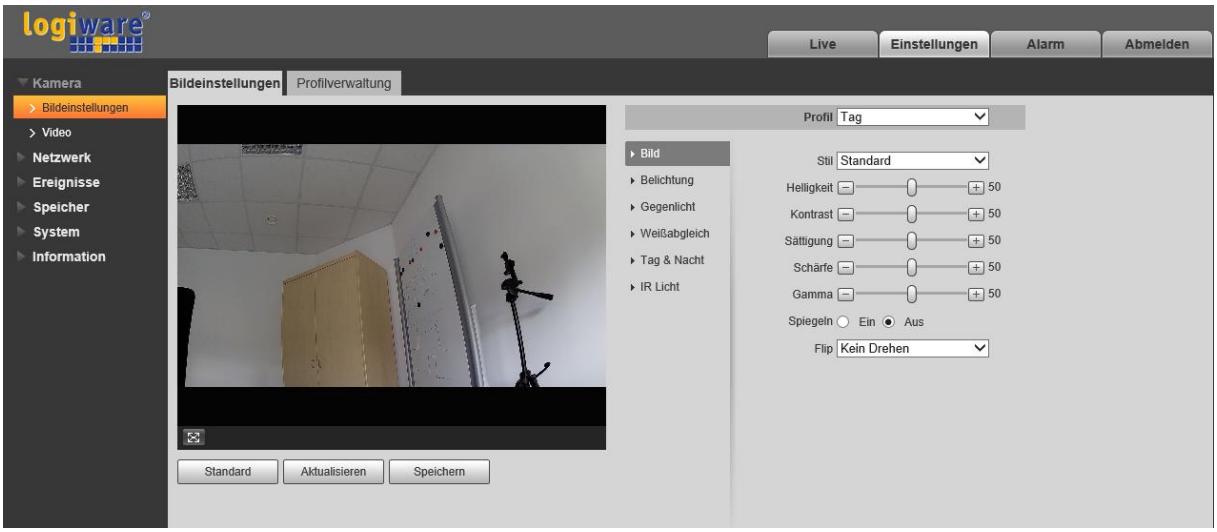

Abbildung 3–1

Detaillierte Informationen zur Parametereinstellung entnehmen Sie der folgenden Tabelle.

Parameter	Bedeutung
Stil	Hier stellen Sie den Bild-Stil ein; wählen Sie „Standard“, „Weich“ oder „Kontrastreich“.
Helligkeit	Umso höher der eingestellt Wert desto heller wird das Kamerabild angezeigt.
Kontrast	Der Bildkontrast bezeichnet den Unterschied zwischen hellen und dunkleren Bildbereichen.
Sättigung	Farbsättigung der Kamera.
Schärfe	Hier wird die Schärfe der Kamera eingestellt. Je größer der Schärfewert, desto deutlicher wird der Bildrand, und desto leichter kann das Bild Rauschen erzeugen, wenn der Wert zu groß eingestellt ist.
Gamma	Passen Sie die Bildhelligkeit mittels Gammakorrektur an.

Parameter	Bedeutung
Spiegeln	Erlaubt Ihnen, das Bild über die vertikale Mittelachse zu spiegeln.
Drehen	Erlaubt Ihnen, das Bild in 90° Schritten zu drehen.
Belichtung	Dies ist der Belichtungsmodus der Kamera. **Hinweis:** ● Wenn „Anti-flicker“ auf „Außenbereich“ eingestellt ist, kann unter Belichtungsmodus „Verstärkung priorisieren“ oder „Verschluss priorisieren“ gewählt werden. Es umfasst folgende Optionen: ● Auto: Hier kann die Helligkeit des Bildes automatisch an die Umgebung angepasst werden. ● Verstärkung priorisieren: Die Helligkeit des Bildes kann in Abhängigkeit von der Verstärkung automatisch an die Belichtung angepasst werden. Falls die Verstärkung am Grenzwert angelangt ist und die Helligkeit des Bildes noch immer unpassend ist, wird die Verschlusszeit automatisch angepasst, um ein normales Bild anzuzeigen. ● Verschluss priorisieren: Die Helligkeit des Bildes kann in Abhängigkeit von der Verschlusszeit automatisch an die Belichtung angepasst werden. Falls die Verschlusszeit am Grenzwert angelangt ist und die Helligkeit des Bildes noch immer unpassend ist, wird die Verstärkung automatisch angepasst um ein normales Bild anzuzeigen. ● Manuell: Der manuelle Modus erlaubt Ihnen, die Belichtungszeit und Verstärkung von Hand einzustellen.
Anti-flicker	● Sie können in den Belichtungsmodus wechseln, wenn Sie sich im Außenmodus befinden, um das Ergebnis in der entsprechenden Belichtungsart zu realisieren. ● 50 Hz: Bei einer Stromfrequenz von 50 Hz kann das System die Belichtung automatisch entsprechend der Helligkeit in der Umgebung einstellen, falls es zu einer Streifenbildung kommt. ● 60 Hz: Bei einer Stromfrequenz von 60 Hz kann das System die Belichtung automatisch entsprechend der Helligkeit in der Umgebung einstellen, falls es zu einer Streifenbildung kommt.
3D NR	3D Rauschunterdrückung (Noise Reduction) bewirkt, dass mindestens zwei aufeinanderfolgende Bilder erstellt und verglichen werden. Aus den einzelnen Bildern wird daraufhin automatisch ein möglichst optimales Bild mit wenig Bildrauschen erstellt.
3D Level	Je größer die Stufe, desto stärker wird der der 3D NR-Effekt realisiert.
Gegenlicht	Passen Sie Ihr Bild an bestimmte Lichtverhältnisse an. ● BLC: Die Belichtung wird so angepasst, dass die dunkelsten Bereiche des Bildes deutlich dargestellt werden (Backlight compensation). Die Option „Benutzerdefiniert“ erlaubt Ihnen die gewünschte Belichtung für einen Bereich von Hand einzustellen um den von Ihnen gewünschten Bildeffekt zu erzielen. ● HLC:

Parameter	Bedeutung
	Die Belichtung wird so angepasst, dass die hellsten Bereiche des Bildes dunkler dargestellt werden. Dies verringert Lichtreflexionen sowie die gesamte Helligkeit des Bildes (Highlight Compensation). ● WDR: Diese Option verringert die Helligkeit der hellen Bildausschnitte und erhöht die Helligkeit der dunklen Bildausschnitte. Dies ermöglicht die deutliche Darstellung von Szenen mit sowohl hellen und dunklen Bildteilen (Wide Dynamic Range).
Weißabgleich	Erhalten Sie ein natürliches Bild durch einen korrekten Weißabgleich. ● „Automatisch“: Der Weißabgleich wird automatisch für verschiedene Farbtemperaturen durchgeführt um ein möglichst natürliches Bild zu erzeugen. ● „Natürlich“: Diese Option des Weißabgleiches ist besonders für Szenen ohne künstliche Lichtquellen geeignet ● „Straßenbeleuchtung“: Diese Option des Weißabgleiches ist besonders für den Außenbereich bei Nacht geeignet. ● „Außenbereich“: Diese Option des Weißabgleiches ist besonders für Szenen im Außenberiech mit natürlichen sowie künstlichen Lichtquellen geeignet. ● „Manuell“: Die manuelle Einstellung des Weißabgleiches erlaubt Ihnen die Werte für Rot und Blau von Hand festzulegen.. ● „Region festlegen“: Erlaubt es, die für den Weißabgleich relevante Region manuell festzulegen.
Tag & Nacht	Stellen Sie einen automatischen Wechsel zwischen Tag- und Nachtmodus, nur Tag- oder nur Nachtmodus ein. Modus ● Farbe: Die Kamera macht nur Farbaufnahmen. Automatisch: Die Kamera wechselt je nach Helligkeit automatisch zwischen Farb- und Schwarz / Weiß Aufnahme. Schwarz & Weiß: Die Kamera macht nur Schwarz/Weiß Aufnahmen. Empfindlichkeit ● Der Parameter kann eingestellt werden, wenn der „Tag-/Nacht Modus“ auf „Auto“ eingestellt ist. Hier wird die Empfindlichkeit des Umschalters zwischen Farbanzeige und Schwarz-Weiß-Anzeige eingestellt. Verzögerung ● Der Parameter kann eingestellt werden, wenn der „Tag-/Nacht Modus“ auf „Auto“ eingestellt ist. Hier wird die Umschaltverzögerung zwischen der Bildfarbanzeige und der Weiß-Schwarz-Anzeige eingestellt. Je kleiner die Verzögerung ist, desto schneller erfolgt der Wechsel zwischen Farbanzeige und Schwarz-Weiß-Anzeige.
IR Licht	Es wird der IR-Lichtmodus entsprechend der aktuellen Szene eingestellt. ● Wenn „Modus“ auf „Manuell“ eingestellt ist, kann die Helligkeit des IR-Lichts manuell eingestellt werden; das System führt eine Lichtkompensation entsprechend der IR-Lichtintensität für das Bild durch. ● Wenn „Modus“ als „Smart IR“ eingestellt ist, kann das System die Helligkeit der Beleuchtung entsprechend der aktuellen Szene anpassen. ● Wenn „Modus“ auf „Aus“ eingestellt ist, wird das IR-Licht nicht aktiviert.
Vollbildtest	Klicken Sie auf die Schaltfläche im Videofenster, um den Vollbildtest zu starten

Profilverwaltung

Schritt 1
Wählen Sie „Einstellungen > Kamera > Bildeinstellungen > Profilverwaltung“, damit zeigt das System das Menü „Profilverwaltung“ an.
Schritt 2
Stellen Sie die Profilverwaltung ein.

- Wenn „Profilverwaltung“ auf „Allgemein“ eingestellt ist, überwacht das System entsprechend der normalen Konfiguration.

Abbildung 3–2

- Wenn „Profilverwaltung“ auf „Immer“ eingestellt ist, ist der gewählte Tag- oder Nachtmodus durchgängig aktiviert.

Abbildung 3–3

- Wenn „Profilverwaltung“ auf „Zeitplan“ eingestellt ist, können Sie einen Zeitraum als Tag und einen anderen Zeitraum als Nacht einstellen. Wird beispielsweise
  0:00 - 12:00 als Tag und 12:00 - 24:00 als Nacht eingestellt, dann überwacht das System dies durch die entsprechende Konfiguration in den verschiedenen Zeiträumen.

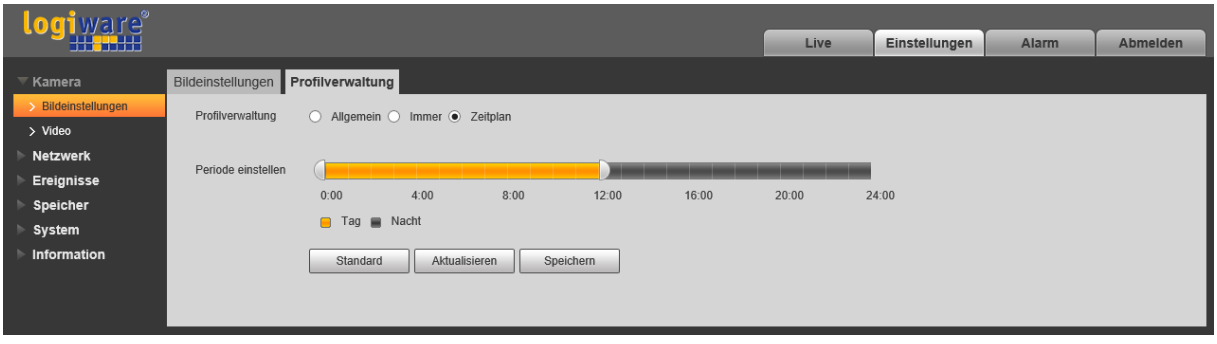

Abbildung 3–4

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“, um die Einstellungen der Profilverwaltung zu übernehmen.

Hinweis:

Klicken Sie auf „Standard“, um das Gerät auf die Standardkonfiguration zurückzusetzen; klicken Sie auf „Aktualisieren“, um die aktuelle Konfiguration des Geräts zu überprüfen.

3.1.2 Video

3.1.2.1 Video

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Kamera > Video > Video“; damit zeigt das System das Menü „Video“ an, wie in Abbildung 3-5 dargestellt.

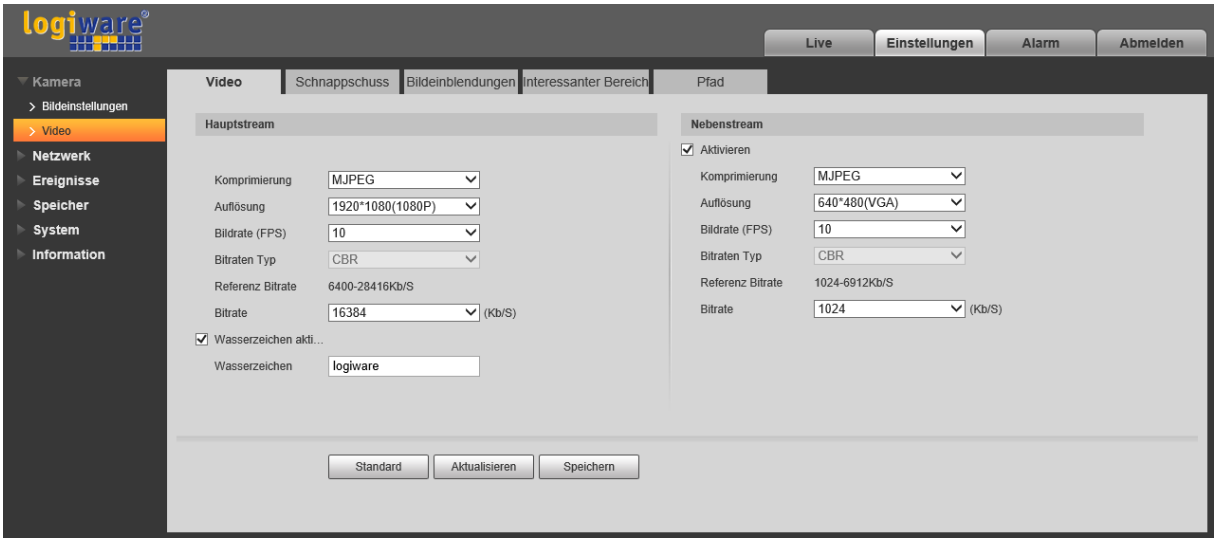

Abbildung 3-5

Schritt 2

Stellen Sie den Video-Bit-Stream ein, nähere Informationen zu den Parametern entnehmen Sie der nachfolgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Nebenstream aktivieren	Wählen Sie „Aktivieren“, um den Nebenstream zu aktivieren.
Komprimierung	Die Kamera unterstützt verschiedene Kompressionsverfahren.
Auflösung	Es stehen mehrere Auflösungen zur Verfügung. Treffen Sie Ihre Auswahl in der Auswahlliste. Für jede Auflösung wird ein anderer Wert für den Bitstrom empfohlen.
Bildrate (FPS)	1-25 fps Die Bildrate kann je nach den verschiedenen Auflösungen abweichen.
Bitraten Typ	Die Kamera unterstützt zwei Bitraten Typen CVR und VBR. Im VBR-Modus kann zusätzlich die Qualität (von 1 bis 6) der Aufnahme

Parameter	Funktion
	eingestellt werden. Umso höher der Wert desto besser ist die Bildqualität.
Referenz Bitrate	Die empfohlene Bitrate gemäß eingestellter Auflösung und Bildrate.
Max. Bitrate	Sie können die Bitrate des Kamerastreams verändern. Je größer die Bitrate desto besser die Videoqualität und desto höher die Datenmenge.
I Frame Intervall	Diese Einstellung hat mit der Komprimierung von H.264 zu tun. Umso niedriger der I Frame Intervall, desto besser die Qualität der Aufzeichnung, aber desto ineffizienter wird die Komprimierung. Der empfohlene Wert ist Bildrate x 2.
Wasserzeichen-Einstellungen	Ein Wasserzeichen erlaubt Ihnen zu überprüfen ob eine Aufnahme verändert worden ist. Sie können hier einen Text für das Wasserzeichen hinterlegen (erlaubt sind Ziffern, Buchstaben, „_“ und „–“.
Wasserzeichen	Schriftzeichen der Wasserzeichen-Verifizierung, standardmäßig „logiware“.

3.1.2.2 Foto

Das Menü Schnappschuss ist in Abbildung 3–6 dargestellt.

Abbildung 3–6

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Schnappschuss Art	Wählen Sie, ob Sie die Einstellungen für durchgängige (Allgemein) oder ereignisgesteuerte Schnappschüsse ändern möchten.
Bildgröße	Entspricht der Auflösung des Hauptstreams.
Qualität	Geben Sie die Bildqualität für den Schnappschuss an - je höher der Wert desto besser die Bildqualität und je größer die Bilddatei.
Intervall	Wählen Sie aus, in welchem Sekundenintervall ein Schnappschuss aufgenommen werden soll.

3.1.2.3 Bildeinblendungen

Das Menü Bildeinblendungen ist in Abbildung 3–7 dargestellt.

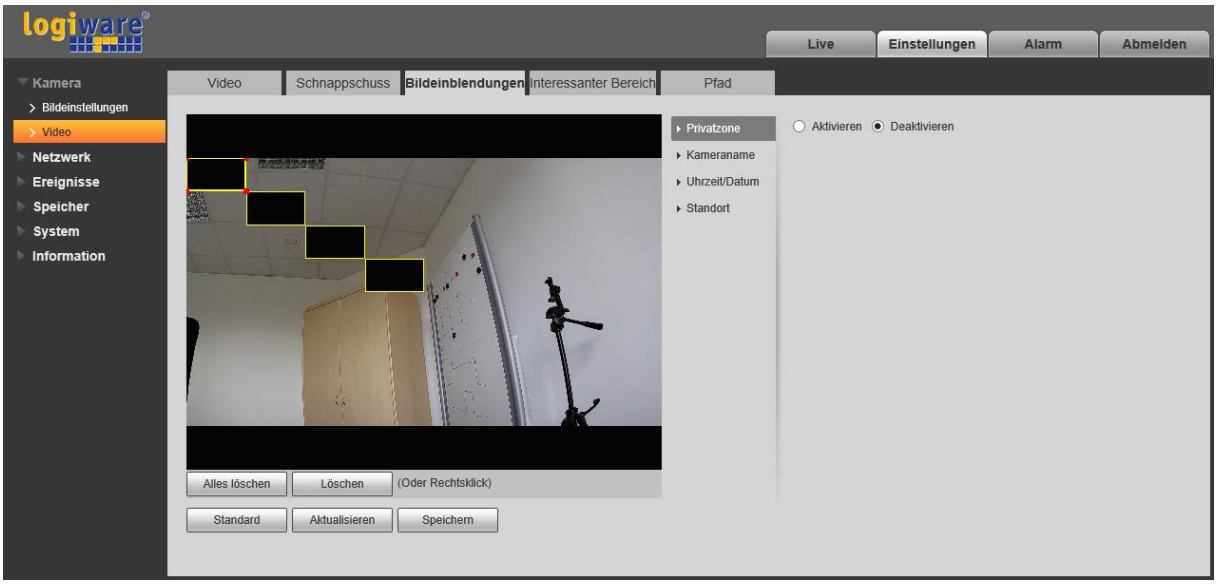

Abbildung 3–7

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Privatzone	● Hier können Sie die Privatzonenmaskierung für das spezifizierte Video auf dem Monitor einstellen. ● Das System unterstützt max. 4 Privatsphärenausblendungszonen.
Kameraname	● Aktivieren Sie diese Funktion, damit blendet das System den Kameranamen im Videofenster ein. ● Ziehen Sie die Kanalanzeige mit der Maus auf die gewünschte Position.
Uhrzeit/Datum	● Aktivieren Sie diese Funktion, damit das System Zeitinformationen im Videofenster einblendet. ● Ziehen Sie die Zeitanzeige mit der Maus auf die gewünschte Position.
Standort	● Sie können diese Funktion aktivieren, um beliebigen Text im Videofenster einzublenden. ● Ziehen Sie die Standortanzeige mit der Maus auf die gewünschte Position. Als Ausrichtung sind linksbündig und rechtsbündig möglich.
Aktualisieren	● Klicken Sie auf „Aktualisieren“, um die Auswirkungen Ihrer Einstellungen zu sehen.
Standard	● Klicken Sie, um die Standardkonfiguration wiederherzustellen.
Speichern	● Klicken Sie, um die Videoeinstellungen zu speichern.

3.1.2.4 Interessanter Bereich (ROI)

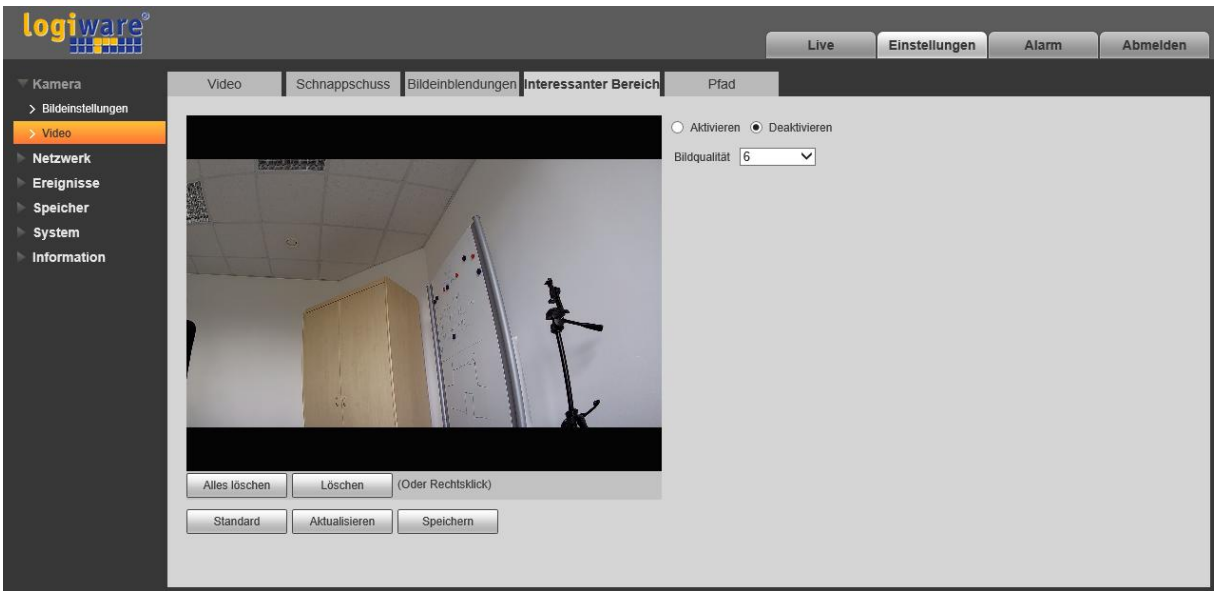

Abbildung 3–8

Parameter	Bedeutung
Aktivieren	Markieren Sie „Aktivieren“, und ROI wird im Videofenster angezeigt. Wenn Sie „Deaktivieren“ markieren, wird es nicht angezeigt.
Bildqualität	• Für die Bildqualität ROI können Sie einen Wert von 1 bis 6 einstellen, die Standardeinstellung ist 6. • Es können Bereichsblöcke eingestellt werden, max. 4 Bereiche.

3.1.2.5 Pfad

Das Menü Pfad ist in Abbildung 3–9 dargestellt.

Hier stellen Sie die Speicherpfade für Fotos und für Aufnahmen ein.

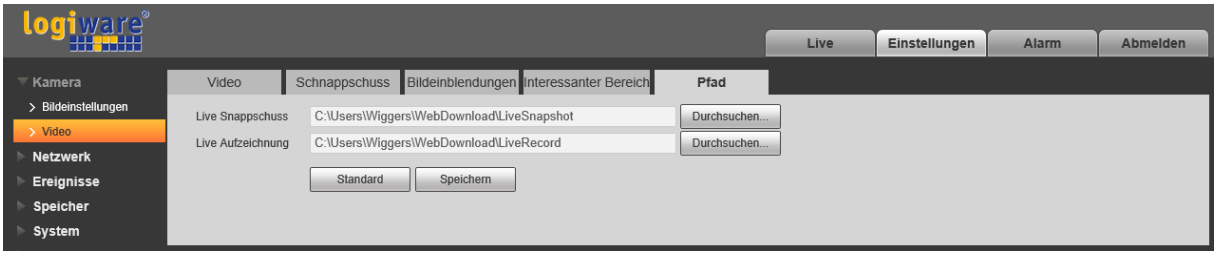

Abbildung 3–9

3.2 Netzwerk

3.2.1 TCP/IP

Das Menü TCP/IP ist in Abbildung 3–10 dargestellt. Unterstützung von IPv4 und IPv6. IPv4 unterstützt statische IP und DHCP. IPv6 unterstützt nur statische IP. Wenn Sie die IP-Adresse manuell ändern, wechselt WEB automatisch zur neuen IP-Adresse.

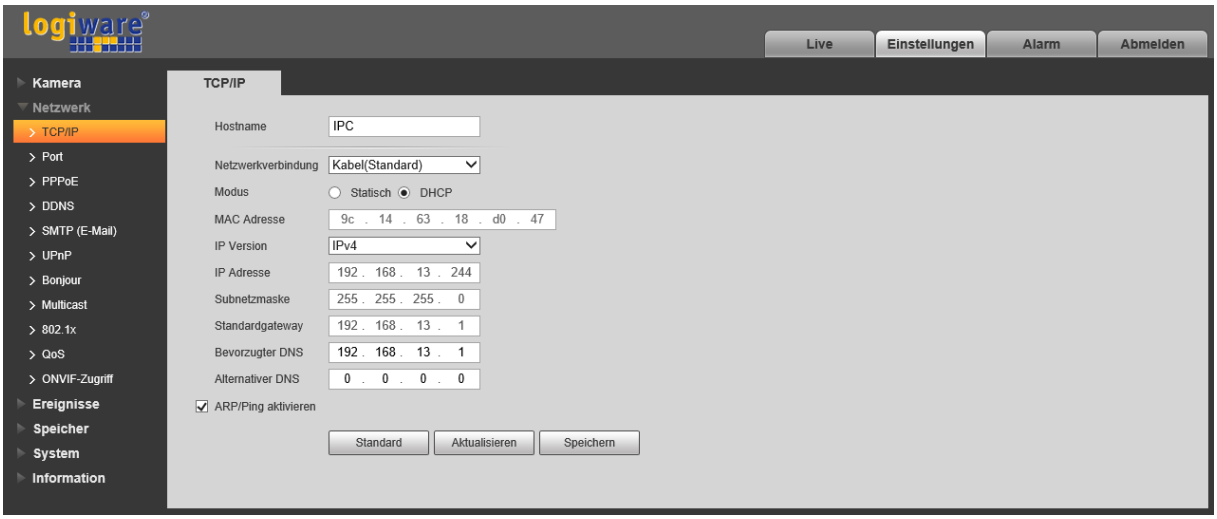

Abbildung 3–10

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Hostname	Hier wird der aktuelle Host-Gerätename eingestellt. Unterstützt max. 15 Zeichen.
Netzwerkverbindung	Wählen Sie den Ethernet-Anschluss. Die Standardeinstellung ist „kabelgebunden“. Beachten Sie bitte, dass Sie die Standard-Ethernet-Karte ändern können, wenn mehr als eine Karte vorhanden ist.
Modus	Es gibt zwei Modi: Statisch und DHCP. Wenn Sie den DHCP-Modus wählen, bezieht das Gerät automatisch die IP-Adresse. Sie können dann die IP, die Subnetzmaske und das Gateway nicht einstellen. Wenn Sie statische IP-Adresse auswählen, müssen Sie die IP-Adresse, die Subnetzmaske und das Gateway manuell einstellen.
MAC Adresse	Hier wird die Host-MAC-Adresse angezeigt.
IP Version	Hier wählen Sie die IP-Version. IPV4 oder IPV6. Sie haben Zugriff auf die IP-Adresse dieser beiden Versionen.
IP Adresse	Geben Sie mit der Tastatur die entsprechende Nummer zur Änderung der IP-Adresse ein, dann stellen Sie Subnetzmaske und Standardgateway ein.

Bevorzugtes DNS	DNS-IP-Adresse.
Alternativer DNS	Alternative DNS IP-Adresse.
ARP/Ping aktivieren, Dienst zum einstellen der IP-Adresse	Mit dem ARP/Ping-Befehl können Sie die IP-Adresse des Gerätes ändern oder einstellen, wenn Sie die MAC-Adresse des Gerätes kennen. Stellen Sie vorher sicher, dass Netzwerkkamera und PC an dasselbe LAN angeschlossen sind. Diese Funktion ist standardmäßig aktiviert. Einzelheiten entnehmen Sie bitte den folgenden Schritten. **Schritt 1:** Eine IP-Adresse beziehen. Netzwerkkamera und PC im selben LAN einrichten. **Schritt 2:** Die physische Adresse dem Aufkleber auf der Netzwerkkamera entnehmen. **Schritt 3:** Die Windows Kommandozeile CMD aufrufen und die folgenden Befehle eingeben. arp –s <IP-Adresse> <MAC> ping –l 480 –t <IP-Adresse> Beispiel: arp -s 192.168.0.125 11-40-8c-18-10-11 ping -l 480 -t 192.168.0.125 **Schritt 4:** Das Gerät neu starten. **Schritt 5:** Ob die Einstellung richtig ist, erkennen Sie daran, dass auf der Befehlszeile eine Ausgabe erfolgt wie zum Beispiel „Antwort von 192,168.0.125“ (Reply from 192.168.0.125 …). Sie können die Befehlszeile jetzt schließen. **Schritt 6:** Öffnen Sie den Browser und geben Sie http://<IP-Adresse> ein. Drücken Sie die Eingabetaste – Sie können jetzt auf die Kamera zugreifen.

3.2.2 Port

3.2.2.1 **Port**

Das Menü Port ist in Abbildung 3–11 dargestellt.

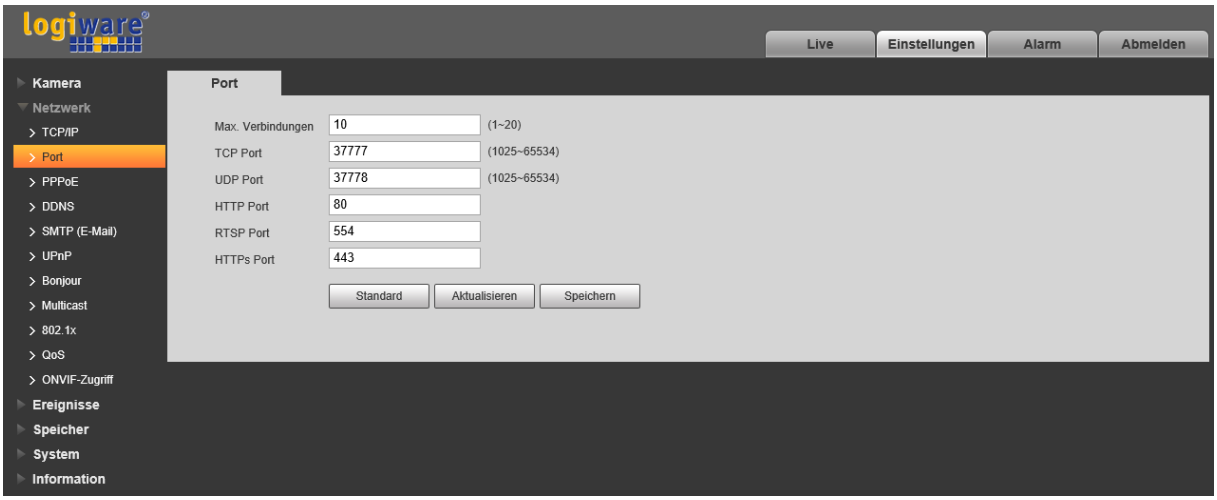

Abbildung 3–11

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Max. Verbindungen	Dies sind die maximalen Web-Verbindungen für das gleiche Gerät. Der Wert kann im Bereich 1 bis 20 eingestellt werden. Die Standardeinstellung für die Anzahl Verbindungen ist 10.
TCP-Port	Der TCP-Port-Bereich reicht von 1025 bis 65534. Der Standardwert ist 37777. Geben Sie ggf. die Portnummer ein.
UDP-Port	Der TCP-Port-Bereich reicht von 1025 bis 65534. Der Standardwert ist 37778. Geben Sie ggf. die Portnummer ein.
HTTP-Port	Der TCP-Port-Bereich reicht von 1025 bis 65524. Der Standardwert ist 80. Geben Sie ggf. die Portnummer ein.
RTSP-Port	Dieser Port ist für den RTSP-Zugriff auf die Kamera notwendig. Um den Zugriff z.B. über den VLC-Player zu ermöglichen. Geben Sie im VLC-Player folgendes unter „Medien“ > „Netzwerkstream öffnen“ ein. Passen Sie bitte Ihre Daten in der URL an. Das URL-Format ist: rtsp://username:password@ip:port/cam/realmonitor?channel=1&subtype=0
HTTPs-Port	HTTPs-Kommunikationsport, der Portbereich reicht von 1025 bis 65534, der Standardwert ist 443.

Hinweis:

- 0–1024, 37780–37880, 1900, 3800, 5000, 5050, 9999, 37776, 39999, 42323 sind alles spezielle Ports. Sie können vom Anwender nicht geändert werden.
- Verwenden Sie keine Standardwerte anderer Ports.

3.2.3 PPPoE

Das Menü PPPoE ist in Abbildung 3–12 dargestellt.

Geben Sie den PPPoE-Benutzernamen und das Passwort ein, die vom Internet-Dienstanbieter (ISP) bereitgestellt werden, und klicken Sie auf „Aktivieren“. Die Netzwerkkamera stellt automatisch eine Netzwerkverbindung im PPPoE-Modus her, nachdem sie aktiviert wurde; nach erfolgreicher Aktivierung wird die IP-Adresse automatisch in die dynamische IP-Adresse des empfangenen WAN umgewandelt.

Hinweis:

Nach erfolgreicher PPPoE-Einwahl muss sich das Gerät über die vor der Einwahl eingestellte IP-Adresse anmelden; im PPPoE-Einstellungsmenü wird die registrierte IP-Adresse angezeigt und es kann dann über den Client auf die IP-Adresse zugreifen.

Deaktivieren Sie UPnP, wenn Sie auf „PPPoE aktivieren“ klicken, um eine Beeinflussung der PPPoE-Einwahl zu vermeiden.

Abbildung 3–12

3.2.4 DDNS

Das Menü DDNS ist in Abbildung 3–13 dargestellt.

In DDNS stellen Sie die Verbindung zu den verschiedenen Servern her, sodass Sie auf das System über den Server zugreifen können. Navigieren Sie zur entsprechenden Dienst-Website, um einen Domainnamen zu beantragen und greifen Sie auf das System über die Domain zu. Das funktioniert auch, wenn sich Ihre öffentliche IP-Adresse geändert hat.

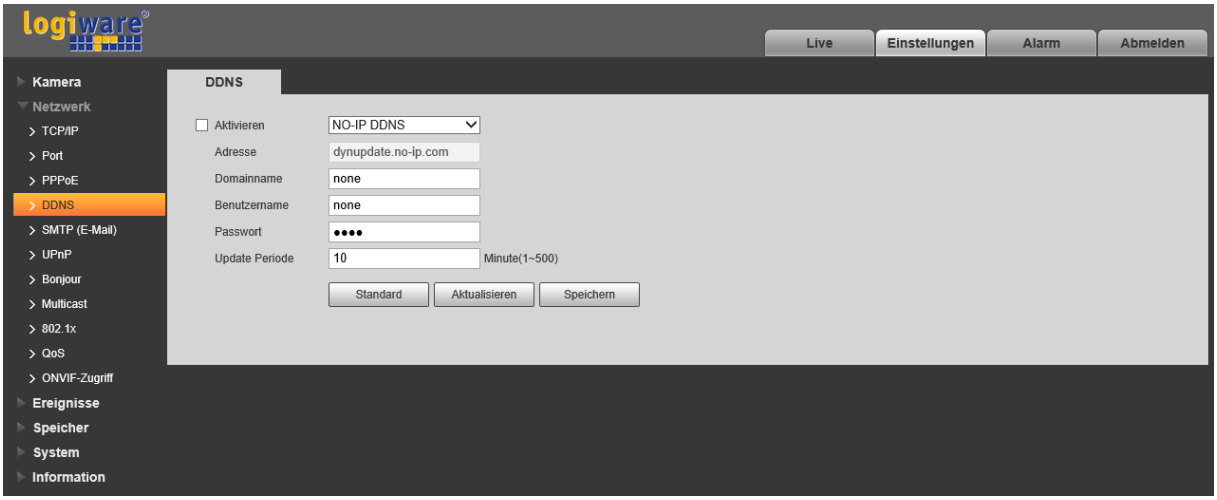

Abbildung 3–13

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Server-Typ	Sie können den DDNS-Anbieter in der Dropdown-Liste auswählen, NO-IP DDNS oder Dyndns DDNS.
Server-Adresse	NO-IP DDNS Serveradresse: dynupdate.no-ip.com Dyndns DDNS Serveradresse: members.dyndns.org
Modus	Die Standardeinstellung ist „auto“, sie kann auf „manuell“ geändert werden.
Domainnname	Tragen Sie hier Ihren Domainnamen von dem jeweiligen DDNS Dienst ein.
Benutzername	Tragen Sie hier den Benutzernamen ein, welches Sie für die Anmeldung bei dem jeweiligen DDNS-Anbieter nutzen.

3.2.5 SMTP (E-Mail)

Das SMTP-Menü ist in Abbildung 3–14 dargestellt.

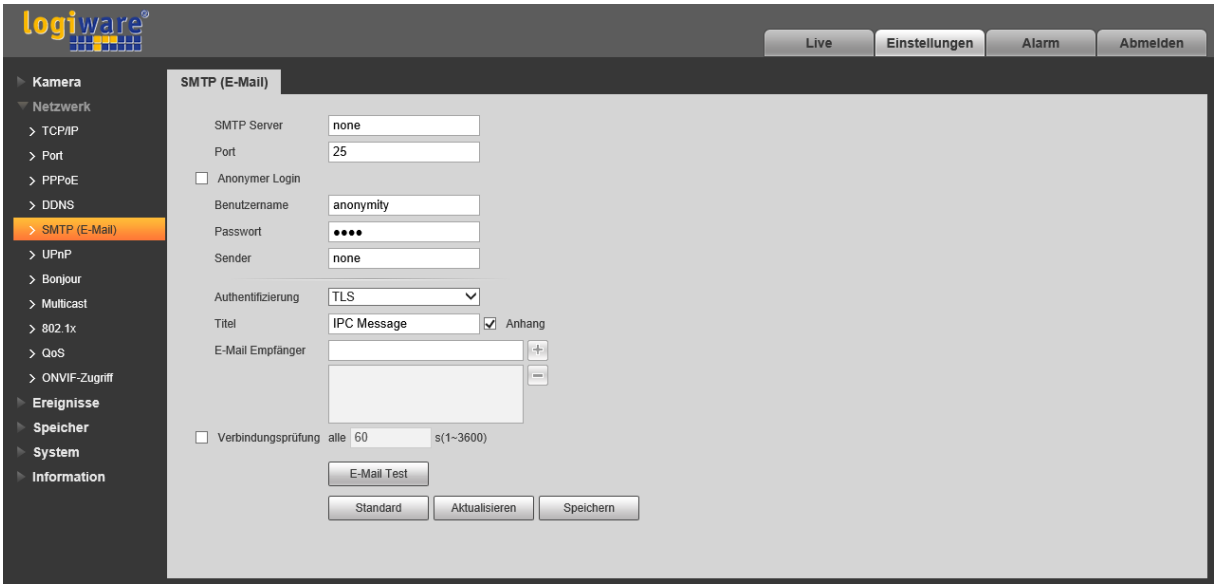

Abbildung 3–14

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
SMTP Server	Geben Sie die Serveradresse Ihres E-Mail Anbieters ein.
Port	Je nach Verschlüsselungsmethode Ihres Email-Anbieters, geben Sie hier den Port 465 für SSL oder 587 für TLS an.
Anonymer Login	Falls Ihr Webserver keinen Benutzernamen / Passwort benötigt und einen anonymen E-Mail Versand unterstützt.
Benutzername	Benutzername des Absenders der E-Mail.
Passwort	Passwort des Absenders der E-Mail.
Sender	Absender der E-Mail.
Authentifizierung	Wählen Sie SSL, TLS oder „Keine“.
Titel	Geben Sie hier den Betreff der E-Mail ein.
Anhang	Das System kann eine E-Mail mit dem Bild senden, wenn Sie das Kästchen markieren.
E-Mail Empfänger	Geben Sie hier den Empfänger der E-Mail ein. Max. drei Adressen können eingegeben werden.
Intervall	Hier können Sie einstellen in welchem Intervall (0 – 3600 Sekunden) die Kamera bei einer Bewegungserkennung E-Mails versenden soll. Wenn Sie 0 Sekunden einstellen, wird die Kamera bei einer erkannten Bewegung sofort eine E-Mail versenden. Diese Funktion kann praktisch sein, wenn Sie sehr viele Mails erhalten.
Verbindungsüberprüfung	Markieren Sie das Kästchen, um die Funktion zu aktivieren.

Parameter	Funktion
E-Mail Test	Das System versendet automatisch eine E-Mail, um zu testen, ob die Verbindung funktioniert oder nicht. Speichern Sie vor dem Versenden der Test E-Mail die Einstellungen.

3.2.6 UPnP

Wenn Sie die UPnP Port-Weiterleitungsfunktion aktivieren und einen UPnP-fähigen Router besitzen, dann brauchen Sie keine manuelle Konfiguration für den „externen Port“ im Router vornehmen. Bitte prüfen Sie vorher, ob die UPnP-Funktion in Ihrem Router aktiviert ist.

Hinweis:

Wir empfehlen Ihnen, die Portweiterleitungen bei Bedarf manuell in Ihrem Router vorzunehmen.

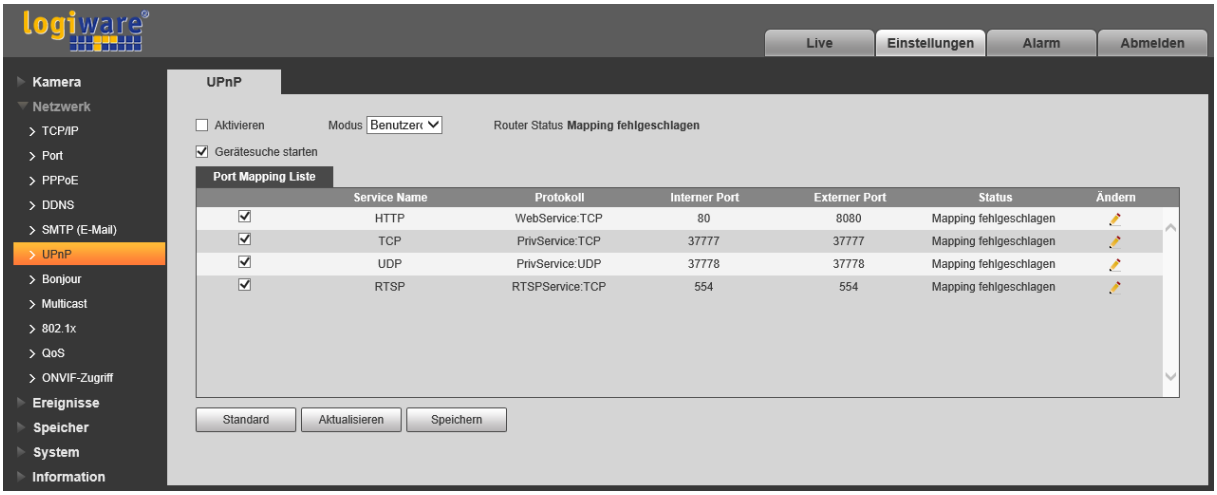

Abbildung 3–15

3.2.7 Bonjour

Diese Funktion erlaubt Ihnen, die Kamera mittels eines Bonjour fähigen Geräts (z.B. Safari Browser) zu finden.

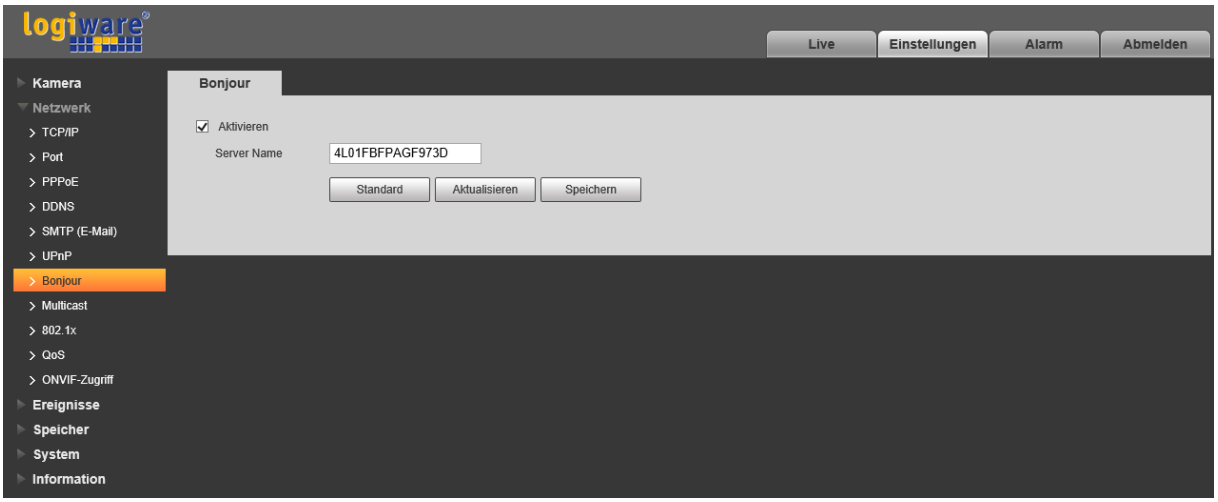

Abbildung 3–16

3.2.8 Multicast

Nutzen Sie die Funktion, wenn auf eine Aufzeichnung von mehreren Orten gleichzeitig zugegriffen wird. Das Video wird dabei nur an eine Adresse versendet.
Dies spart Bandbreite. Multicast Adresse, Gruppen und Benutzer müssen hierbei eingerichtet werden.

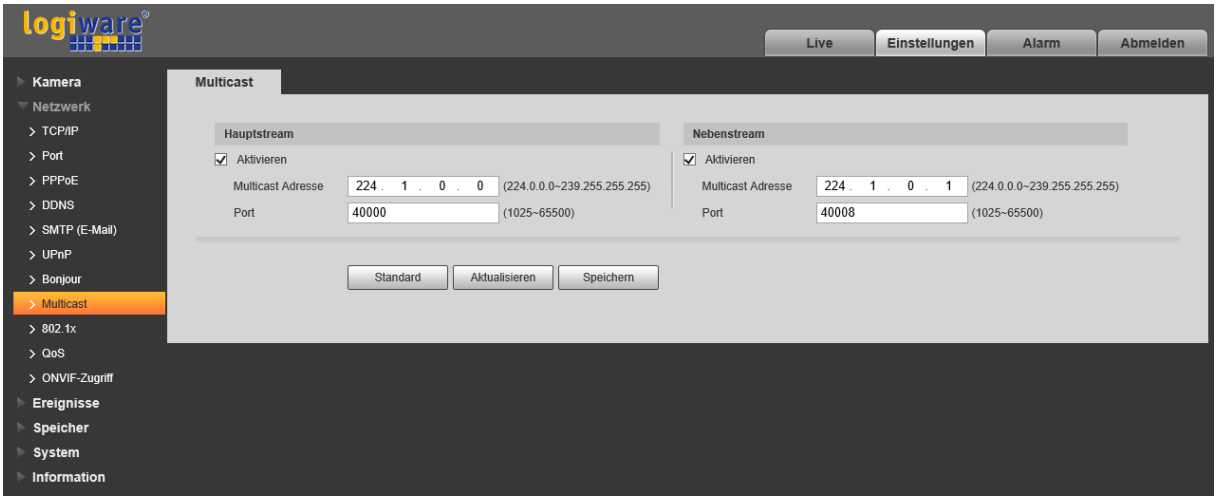

Abbildung 3–17

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Aktivieren	Auswählen, um die Multicast-Funktion zu aktivieren. Hauptstream und Nebenstream können nicht gleichzeitig verwendet werden.
Multicast-Adresse	Die Standardadresse für den Haupt-/Sub-Stream ist 224.1.2.4, der Adressbereich ist 224.0.0.0–239.255.255.255.
Port	Multicast-Port Haupt-Stream ist 40000, Sub-Stream1 ist 40016, Sub-Stream2 ist 40032 und der Bereich ist 1025 - 65534.

3.2.9 802.1x

802.1x (portbasiertes Netzwerkprotokoll) unterstützt die manuelle Auswahl des Authentifizierungsverfahrens, mit dem geprüft wird, ob das mit dem LAN verbundene Gerät Zugriff auf das LAN erhält. Es unterstützt die Authentifizierungs-, Berechnungs-, Sicherheits- und Verwaltungsanforderungen des Netzwerks.

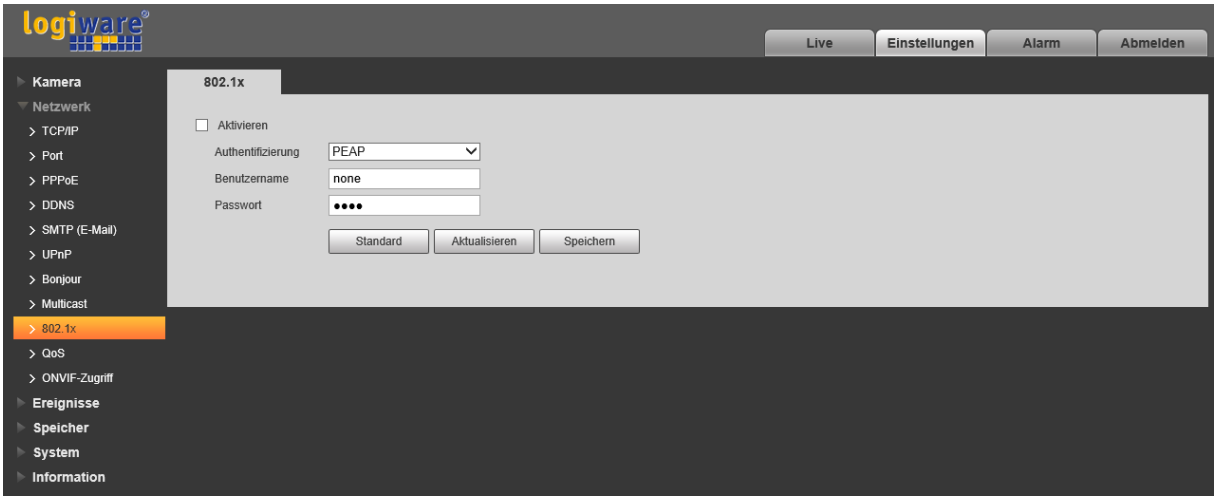

Abbildung 3–18

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Authentifizierung	PEAP (Protected EAP-Protocol).
Benutzername	Es benötigt den Benutzernamen für die Anmeldung. Er wird dann vom Server authentifiziert.
Passwort	Geben Sie hier das Passwort ein.

3.2.10 QoS

Diese Funktion erlaubt Ihnen unterschiedliche Priorisierungen bei der Datenübermittelung einzustellen. Sie können dafür Werte von 0 – 63 einstellen. 0 hat dabei die geringste Priorität und 63 die höchste Priorität.

Abbildung 3–19

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Echtzeit Monitor	Mit diesem Wert können Sie die Priorität für die Bildübertragung einstellen.
Befehl	Mit diesem Wert können Sie die Priorität für Menüeinstellungen und Suchanfragen einstellen.

Bei gleichem Wert oder Null findet keine Priorisierung statt.

3.2.11 ONVIF-Zugriff

ONVIF (Open Network Video Interface Forum), dieser Standard definiert einen Netzwerkvideomodus, eine Schnittstelle, einen Datentyp und die Art der Datenkommunikation. Das Ziel des ONVIF-Standards besteht darin, eine Rahmenvereinbarung über Netzwerkvideo zu erzielen und dafür zu sorgen, dass Netzwerkvideoprodukte (wie zum Beispiel Frontend, Videogeräte usw.) verschiedener Hersteller vollständig kompatibel miteinander sind.

Standardmäßig ist für die ONVIF-Funktion eine Authentifizierung erforderlich.

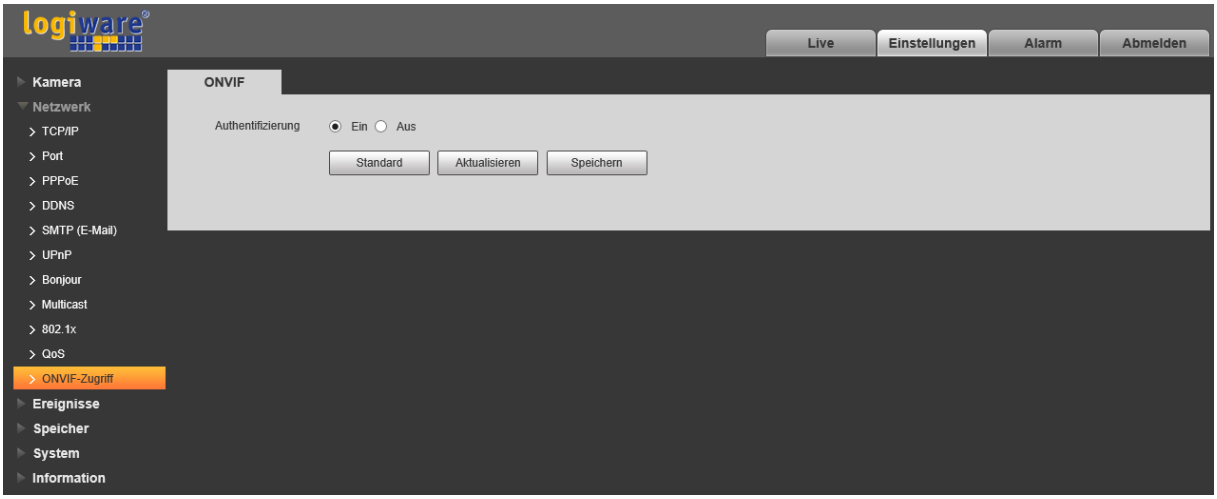

Abbildung 3–20

3.3 Ereignisse

3.3.1 Erkennung

3.3.1.1 Bewegungserkennung

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Ereignisse > Erkennung > Bewegungserkennung“, damit zeigt das System das Menü „Bewegungserkennung“ an, wie in Abbildung 3–21 dargestellt.

Abbildung 3–21

Schritt 2

Wählen Sie „Aktivieren“, um die Bewegungserkennungsfunktion zu aktivieren.

Schritt 3

Stellen Sie den Bewegungserkennungsbereich ein.

1. Klicken Sie auf „Einstellungen“, damit öffnet das System das Menü „Einstellungsbereich“, wie in Abbildung 3–22 dargestellt.

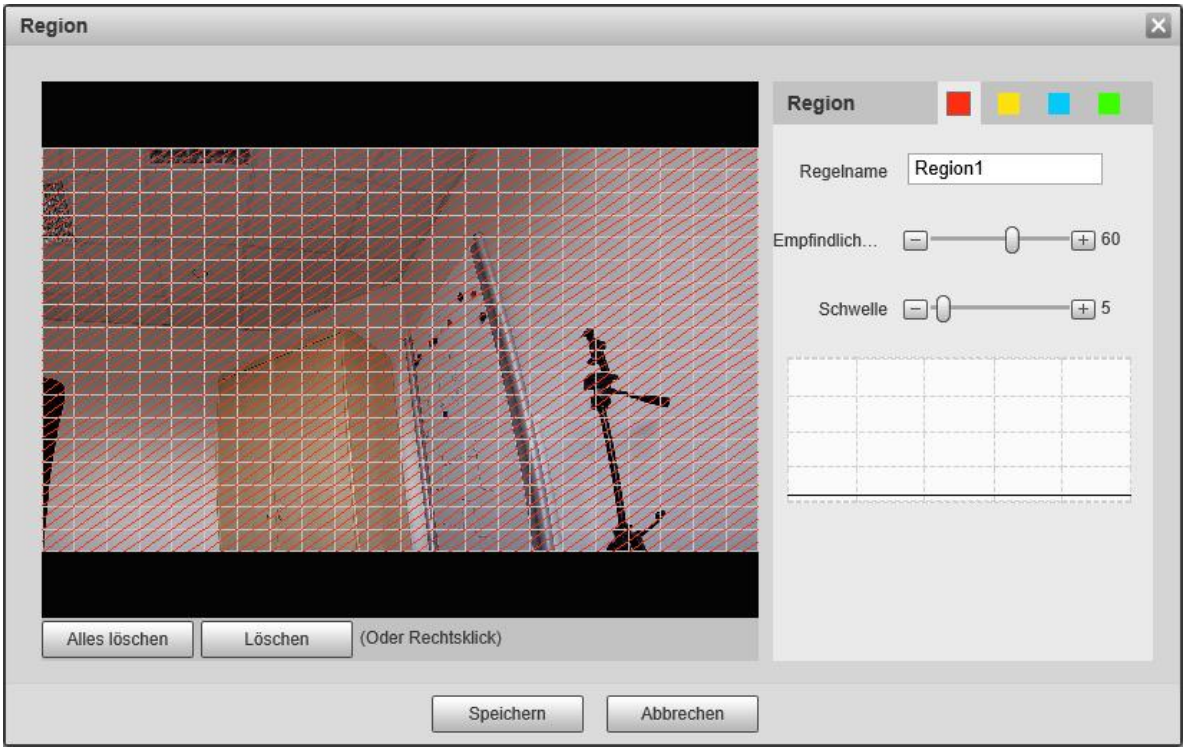

Abbildung 3–22

2. Definieren Sie mittels der farblichen Schaltflächen vier Bewegungsbereiche. Stellen Sie jede Region individuell ein, damit ein Bewegungsereignis richtig gefiltert wird.

   Je höher der Wert für die Empfindlichkeit, desto weniger Bildimpulse werden benötigt, damit eine Aufnahme ausgelöst wird. Eine Person die Näher an der Kamera ist, benötigt eine geringere Empfindlichkeit, als eine Person, die weiter von der Kamera entfernt ist.

   Je höher die Schwelle, desto mehr Erkennungsquadrate werden benötigt, damit eine Aufnahme ausgelöst wird.

   Das gesamte Videobild ist standardmäßig der gültige Bereich der Bewegungserkennung.

Hinweis:

- Die rote Linie im Oszillogramm bedeutet Auslösen der Bewegungserkennung, die grüne Linie bedeutet keine Auslösung der Bewegungserkennung.

3. Klicken Sie auf „Speichern“, um die Bereichseinstellung zu beenden.
4. Um andere Parameter der Bewegungserkennung einzustellen, siehe folgende Seite für weitere Details.

Parameter	Funktion
Zeitplan	**Hinweis:** Dient dem Einstellen des Zeitplans und kann das Alarmereignis nur während des eingestellten Zeitraums aktivieren. 1. Klicken Sie auf „Einstellungen“, damit öffnet das System das Menü „Zeitplan“. 2. Der Geltungszeitraum wird gemäß folgenden Methoden festgesetzt: • Sie können den Zeitwert numerisch eingeben oder mit der linken Maustaste das Einstellungsmenü aufzurufen. • Pro Tag sind sechs Zeiträume einzustellen; markieren Sie das Kontrollkästchen vor dem Zeitraum und der Zeitraum ist gültig. • Wählen Sie eine Wochennummer (standardmäßig Sonntag, wenn die ganze Woche gewählt wird, was bedeutet, dass die Einstellung auf die ganze Woche angewendet wird. Sie können ebenfalls das Kontrollkästchen vor der Wochennummer markieren, um eine unabhängige Einstellung für einige Tage zu implementieren). 3. Klicken Sie auf „Speichern“, um die Einstellung des Zeitplans zu beenden.
Aufnahme Zeitplan	Markieren Sie diese Option, damit das System automatisch aufzeichnet, wenn ein Alarm ausgelöst wird. Sie müssen einen Aufnahmezeitraum in „Speicher > Zeitplan“ einstellen und unter „Aufnahmemodus“ die Option „Automatisch“ markieren.
Nachalarm	Das System kann die Aufnahme für einen spezifizierten Zeitraum verlängern, nachdem ein Alarm ausgelöst wurde. Der Wert reicht von 10 Sekunden bis 300 Sekunden.
E-Mail senden	Wenn Sie diese Funktion aktivieren, versendet das System eine E-Mail-Benachrichtigung, wenn ein Alarm ausgelöst wird oder endet. Die E-Mail-Adresse wird in „Netzwerke > SMTP“ (Network > SMTP) eingestellt.
Schnappschuss Zeitplan	Wenn Sie diese Option markieren, speichert das System eine Fotodatei bei Bewegungserkennung. Das Fotointervall stellen Sie in „Speicher > Zeitplan“ (Storage > Schedule) ein.

Schritt 5

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Bewegungserkennungseinstellung zu speichern.

3.3.1.2 Sabotage

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Ereignisse > Erkennung > Sabotage“, damit zeigt das System das Menü „Sabotage“ an, wie in Abbildung 3–23 dargestellt.

Abbildung 3–23

Schritt 2

Stellen Sie den Parameter für die Sabotage ein; nähere Einzelheiten entnehmen Sie der folgenden Seite.

Parameter	Funktion
Sabotage aktivieren	Sabotage wird ausgelöst, wenn das Bild der Kamera komplett verdeckt wird oder aufgrund veränderter Lichtverhältnisse nur noch einfarbig angezeigt wird.
Zeitplan	**Hinweis:** Dient dazu, das Alarmereignis nur während des eingestellten Zeitraums aktivieren. 1. Klicken Sie auf „Einstellungen“, damit öffnet das System das Menü „Zeitplan“. 2. Der Zeitplan wird gemäß folgenden Methoden festgesetzt: • Sie können den Zeitwert numerisch eingeben oder mit der linken Maustaste das Einstellungsmenü aufzurufen. • Pro Tag sind sechs Zeiträume einzustellen; markieren Sie das Kontrollkästchen vor dem Zeitraum und der Zeitraum ist gültig. • Wählen Sie eine Wochennummer (standardmäßig Sonntag, wenn die ganze Woche gewählt wird, was bedeutet, dass die Einstellung auf die ganze Woche angewendet wird. Sie können ebenfalls das Kontrollkästchen vor der Wochennummer markieren, um eine unabhängige Einstellung für einige Tage zu implementieren). 3. Klicken Sie auf „Speichern“, um die Einstellung des Zeitplans zu beenden.
Aufnahme Zeitplan	Markieren Sie diese Option, damit das System automatisch aufzeichnet, wenn ein Alarm ausgelöst wird. Sie müssen einen Aufnahmezeitraum in „Speicher > Zeitplan“ einstellen und im Menü „Aufnahmemodus“ die Option „Automatisch“ markieren.
Nachalarm	Das System kann die Aufnahme für einen spezifizierten Zeitraum verlängern, nachdem ein Alarm ausgelöst wurde. Der Wert reicht von 10 Sekunden bis 300 Sekunden.
E-Mail senden	Wenn Sie diese Funktion aktivieren, versendet das System eine E-Mail-Benachrichtigung, wenn ein Alarm ausgelöst wird oder endet. Die E-Mail-Adresse wird in „Netzwerke > SMTP“ (Network > SMTP) eingestellt.
Schnappschuss Zeitplan	Wenn Sie diese Option markieren, speichert das System eine Fotodatei bei Bewegungserkennung. Das Fotointervall stellen Sie in „Speicher > Zeitplan“ ein.

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“, um die Einrichtung der Videosabotage zu beenden.

3.3.1.3 Szenenwechsel

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Ereignisse > Erkennung > Szenenwechsel“, damit zeigt das System das Menü „Szenenwechsel“ an, wie in Abbildung 3–24 dargestellt.

Abbildung 3–24

Schritt 2

Haken Sie „Aktivieren“ ab, um die Funktion des Szenenwechsels zu aktivieren.

Schritt 3

Dies dient der Einstellung der Parameter des Szenenwechsels; nähere Einzelheiten entnehmen Sie der folgenden Seite.

Parameter	Funktion
Zeitplan	**Hinweis:** Dient dazu, das Alarmereignis nur während des eingestellten Zeitraums zu aktivieren. 1. Klicken Sie auf „Einstellungen“, damit öffnet das System das Menü „Zeitplan“. 2. Der Zeitplan wird gemäß folgenden Methoden festgesetzt: ● Sie können den Zeitwert numerisch eingeben oder mit der linken Maustaste das Einstellungsmenü aufzurufen. ● Pro Tag sind sechs Zeiträume einzustellen; markieren Sie das Kontrollkästchen vor dem Zeitraum und der Zeitraum ist gültig. ● Wählen Sie eine Wochennummer (standardmäßig Sonntag, wenn die ganze Woche gewählt wird, was bedeutet, dass die Einstellung auf die ganze Woche angewendet wird. Sie können ebenfalls das Kontrollkästchen vor der Wochennummer markieren, um eine unabhängige Einstellung für einige Tage zu implementieren). 3. Klicken Sie auf „Speichern“, um die Einstellung des Geltungszeitraums zu beenden.
Aufnahme Zeitplan	Markieren Sie diese Option, damit das System automatisch aufzeichnet, wenn ein Alarm ausgelöst wird. Sie müssen einen Aufnahmezeitraum in „Speicher > Zeitplan“ einstellen und im Menü „Aufnahmemodus“ die Option „Automatisch“ markieren.

Parameter	Funktion
Nachalarm	Das System kann die Aufnahme für einen spezifizierten Zeitraum verlängern, nachdem ein Alarm geendet hat. Der Wert reicht von 10 Sekunden bis 300 Sekunden.
E-Mail senden	Wenn Sie diese Funktion aktivieren, versendet das System eine E-Mail-Benachrichtigung, wenn ein Alarm ausgelöst wird oder endet. Die E-Mail-Adresse wird in „Netzwerke > SMTP“ eingestellt.
Schnappschuss Zeitplan	Wenn Sie diese Option markieren, speichert das System eine Fotodatei bei Bewegungserkennung. Das Fotointervall stellen Sie in „Speicher > Zeitplan“ ein.

Schritt 4

Klicken Sie auf „Speichern“, um die Einstellung der Videosabotage zu beenden.

3.3.2 Intelligenter Plan

„Intelligenter Plan“ ist der Hauptschalter für die intelligente Analyse „IVS“. Die entsprechenden intelligenten Funktionen werden nach Aktivierung von „Intelligenter Plan“ gültig.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Ereignisse > Intelligenter Plan“. Das Menü „Intelligenter Plan“ wird angezeigt, wie in Abbildung 3–25 dargestellt.

Abbildung 3–25

Schritt 2

Klicken Sie auf „Speichern“, um die Konfiguration von Intelligenter Plan zu beenden.

3.3.3 IVS Analyse

Grundanforderungen an die Szenenauswahl.

- Die Gesamtproportionen des Ziels dürfen 10 % des Bildes nicht übersteigen.
- Die Zielgröße im Bild darf nicht kleiner als 10 × 10 Pixel sein, die Größe des zurückgelassenen Zielobjekts darf nicht kleiner als 15 × 15 Pixel (CIF-Bild) sein. Höhe und Breite des Zielobjekts dürfen 1/3 des Bildes nicht überschreiten. Wir empfehlen eine Zielhöhe von etwa 10 % der Bildhöhe.
- Der Helligkeitsunterschied zwischen Ziel und Hintergrund darf nicht weniger als 10 Graustufen betragen.
- Achten Sie darauf, dass das Ziel mindestens 2 Sekunden ununterbrochen im Feld erscheint. Der Bewegungsabstand muss größer als die Breite des Zielobjekts selbst sein und darf nicht weniger als 15 Pixel betragen (CIF-Bild).
- Versuchen Sie möglichst, die Komplexität der Überwachungsszenenanalyse zu verringern. Wir empfehlen, keine IVS-Funktionen in Umgebungen zu verwenden, in denen die Ziele dicht beieinander liegen und der Lichtwechsel sehr häufig ist.
- Halten Sie sich von den Bereichen wie Glas, reflektiertem Licht, Wasseroberflächen, Ästen, Schatten, Moskitostörungen usw. fern, um Gegenlicht zu vermeiden.

3.3.3.1 Stolperdraht

Es wird Alarm ausgelöst, wenn das Ziel die Warnlinie entsprechend der eingestellten Bewegungsrichtung überschreitet.

Es benötigt einige Zeit von dem Zeitpunkt an, wenn das Ziel erscheint, bis zur Bestätigung des Ziels, sodass auf beiden Seiten der Warnlinie etwas Platz bleiben muss, wenn Sie die Warnlinie einstellen. Stellen Sie die Warnlinie nicht in unmittelbarer Nähe der Hindernisse ein.

Anwendungsszene: Kann auf die Szene mit wenigen Zielen angewendet werden und wenn es kaum Blöcke zwischen den Zielen gibt, wie beispielsweise die unbemannte Perimeterverteidigung.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Ereignisse > IVS Analyse“, damit zeigt das System das Menü „Konfiguration“ an.

Schritt 2

Klicken Sie auf , um den Regelnamen einzustellen und wählen Sie als Regeltyp „Linien“ aus, wie in Abbildung 3–26 dargestellt.

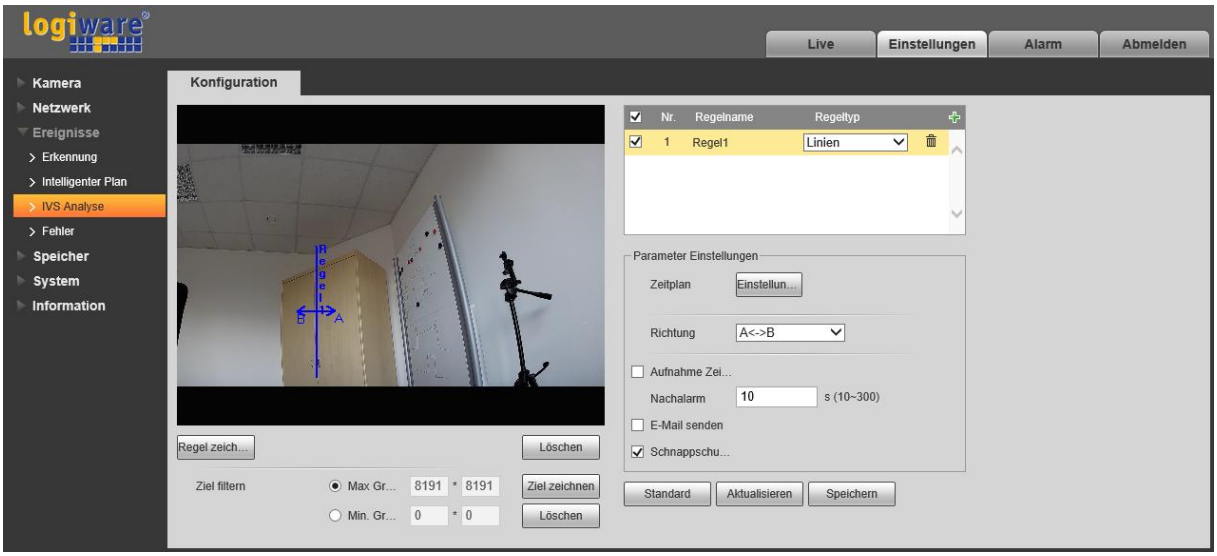

Abbildung 3–26

Schritt 3

Klicken Sie auf „Regel zeichnen“. Um den Stolperdraht in der Überwachungsszene zu zeichnen, rechtsklicken Sie.

Schritt 4

Klicken Sie auf „Ziel zeichnen“, um das Größenmodell des gefilterten Ziels im Videobild zu zeichnen.

Schritt 5

Dies dient der Einstellung der Parameter von Stolperdraht; nähere Einzelheiten entnehmen Sie der folgenden Seite.

Parameter	Funktion
Zeitplan	**Hinweis:** Dient dem Einstellen des Geltungszeitraumes und kann das Alarmereignis nur während des eingestellten Zeitraums aktivieren. 1. Klicken Sie auf „Einstellungen“ (Setup), damit öffnet das System das Menü „Geltungszeitraum“ (Working Period). 2. Der Geltungszeitraum wird gemäß folgenden Methoden festgesetzt: ● Sie können den Zeitwert numerisch eingeben oder mit der linken Maustaste das Einstellungsmenü aufzurufen. ● Pro Tag sind sechs Zeiträume einzustellen; markieren Sie das Kontrollkästchen vor dem Zeitraum und der Zeitraum ist gültig. ● Wählen Sie eine Wochennummer (standardmäßig Sonntag, wenn die ganze Woche gewählt wird, was bedeutet, dass die Einstellung auf die ganze Woche angewendet wird. Sie können ebenfalls das Kontrollkästchen vor der Wochennummer markieren, um eine unabhängige Einstellung für einige Tage zu implementieren). 3. Klicken Sie auf „Speichern“, um die Einstellung des Geltungszeitraums zu beenden.

Parameter	Funktion
Richtung	Hier wird die Richtung des Stolperdrahts als A->B, B->A, A<->B eingestellt.
Aufnahme Zeitplan	Markieren Sie diese Option, damit das System automatisch aufzeichnet, wenn ein Alarm ausgelöst wird.
Aufnahmeverzögerung	Das System kann die Aufnahme für einen spezifizierten Zeitraum verzögern, nachdem ein Alarm geendet hat.
E-Mail senden	Wenn Sie diese Funktion aktivieren, versendet das System eine E-Mail-Benachrichtigung, wenn ein Alarm ausgelöst wird oder endet. Die E-Mail-Adresse wird in „Netzwerke > SMTP“ (Network > SMTP) eingestellt.
Schnappschuss Zeitplan	Wählen Sie „Schnappschuss Zeitplan“, damit löst das System automatisch Alarm aus und nimmt ein Foto auf.

Schritt 5

Klicken Sie auf „Speichern“, um die Einstellung von Stolperdraht zu beenden.

3.3.3.2 **Einbruch**

Einbruch umfasst „Durchqueren“ und „Auftauchen“.

- „Durchqueren“ bedeutet, dass Alarm ausgelöst wird, wenn das Ziel den Bereich betritt oder verlässt.
- „Auftauchen“ bedeutet, dass ein Alarm ausgelöst wird, wenn das Ziel im Bereich erscheint.
- Was das Berichtsintervall der IVS-Funktion im Bereich betrifft, so löst das System einen Alarm aus, wenn es dasselbe Ereignis erkennt, das während des Intervalls stattgefunden hat. Der Alarmzähler wird auf Null zurückgesetzt, wenn in dem Intervall nicht dasselbe Ereignis stattgefunden hat.

Es muss etwas Platz für die Zielbewegung für die Peripherie des Bereichs gelassen werden, wenn das Zugangs- und Ausgangsereignis, ähnlich der Warnlinie, erkannt werden soll.

Anwendungsszene: Kann auf die Szene angewendet werden, in der das Ziel nur kurz ist und es kaum Hindernisse zwischen den Zielen gibt, wie beispielsweise die unbemannte Perimeterverteidigung.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Ereignisse > IVS Analyse“, damit zeigt das System das Menü „Konfiguration“ an.

Schritt 2

Klicken Sie auf , um den Regelamen einzustellen und wählen Sie als Regeltyp „Region Überquerung“ aus, wie in Abbildung 3–27 dargestellt.

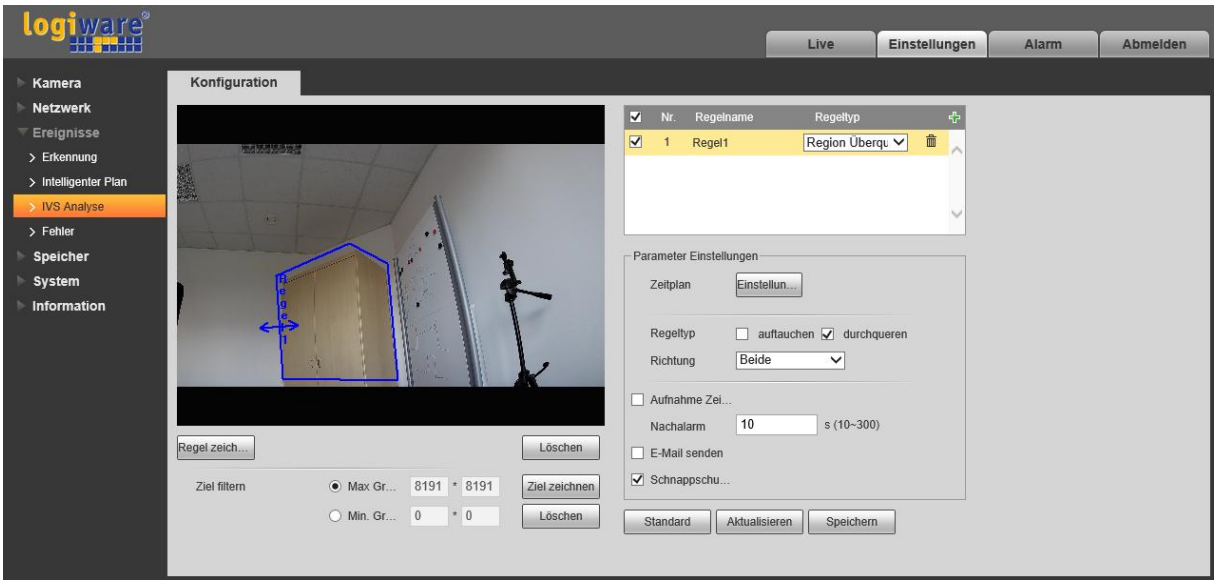

Abbildung 3–27

Schritt 3

Klicken Sie auf „Regel zeichnen“, um einen Bereich im Überwachungsbild zu zeichnen.

Schritt 4

Klicken Sie auf „Ziel zeichnen“, um das Größenmodell des gefilterten Ziels im Videobild zu zeichnen.

Schritt 5

Hier stellen Sie die Parameter des Einbruchs ein. Weitere Details entnehmen Sie der folgenden Seite.

Parameter	Funktion
Zeitraum	**Hinweis:** Dient dem Einstellen des Geltungszeitraumes und kann das Alarmereignis nur während des eingestellten Zeitraums aktivieren. 1. Klicken Sie auf „Einstellungen“ (Setup), damit öffnet das System das Menü „Geltungszeitraum“ (Working Period). 2. Der Geltungszeitraum wird gemäß folgenden Methoden festgesetzt: ● Sie können den Zeitwert numerisch eingeben oder mit der linken Maustaste das Einstellungsmenü aufzurufen. ● Pro Tag sind sechs Zeiträume einzustellen; markieren Sie das Kontrollkästchen vor dem Zeitraum und der Zeitraum ist gültig. ● Wählen Sie eine Wochennummer (standardmäßig Sonntag, wenn die ganze Woche gewählt wird, was bedeutet, dass die Einstellung auf die ganze Woche angewendet wird. Sie können ebenfalls das Kontrollkästchen vor der Wochennummer markieren, um eine unabhängige Einstellung für einige Tage zu implementieren). 3. Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Einstellung des Geltungszeitraums zu beenden.

Parameter	Funktion
Regeltyp	Hier stellen Sie die Aktion bei Einbruch als „Auftauchen“ oder „Durchqueren“ ein.
Richtung	Die Einstellung erfolgt in Richtung des Einbruchs als Zugang, Verlassen oder Zugang und Verlassen.
Aufnahme Zeitplan	Markieren Sie diese Option, damit das System automatisch aufzeichnet, wenn ein Alarm ausgelöst wird.
Nachalarm	Das System kann die Aufnahme für einen spezifizierten Zeitraum verlängern, nachdem ein Alarm geendet hat.
E-Mail senden	Wenn Sie diese Funktion aktivieren, versendet das System eine E-Mail-Benachrichtigung, wenn ein Alarm ausgelöst wird oder endet. Die E-Mail-Adresse wird in „Netzwerk > SMTP (E-Mail)“ eingestellt.
Schnappschuss Zeitplan	Wählen Sie „Schnappschuss Zeitplan“, damit löst das System automatisch Alarm aus und nimmt ein Foto auf.

Schritt 5

Klicken Sie auf „Speichern“, um die Einbrucheinstellung zu beenden.

3.3.4 Fehler

Der Bereich der Fehler-Ereignisse umfasst „Verbindung abgebrochen“, „IP-Konflikt“ und „Unbefugter Zugriff“.

Ein Alarm wird ausgelöst, wenn die Verbindung zum Netzwerk abbricht oder wenn ein IP-Konflikt auftritt.

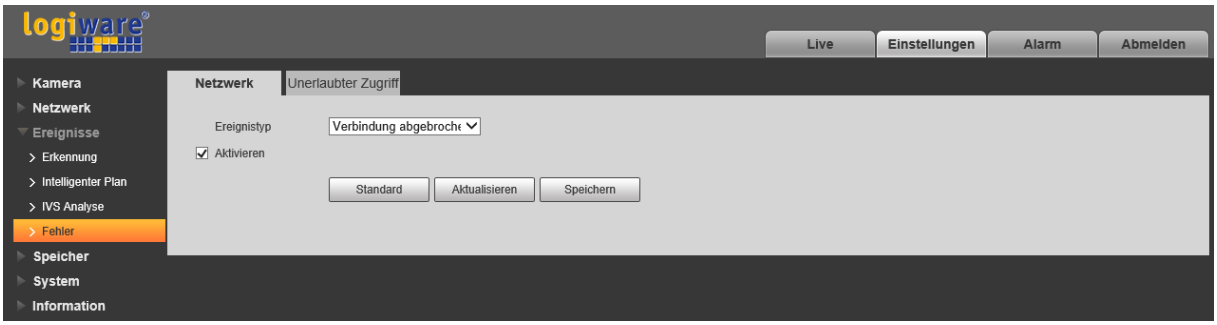

Abbildung 3–28

Stellen Sie hier ein, nach wie viel fehlerhaften Anmeldeversuchen ein Alarm ausgelöst werden soll.

Abbildung 3–29

3.4 Speicher

3.4.1 Zeitplan

Im Zeitplan-Diagramm können Sie hinterlegen, wann und durch welchen Auslöser eine Aufnahme erfolgt. Aktivieren Sie hierfür eine oder mehrere Ereignisse und markieren Sie in der Zeitleiste, durch ziehen mit der linken Maustaste, entsprechend den Zeitraum.

3.4.1.1 Speicher Zeitplan

Schritte für die Aufnahmeplanung:

Schritt 1. Wenn Sie auf „Aufnahm Zeitplan“ klicken, wird Abbildung 3–30 angezeigt.

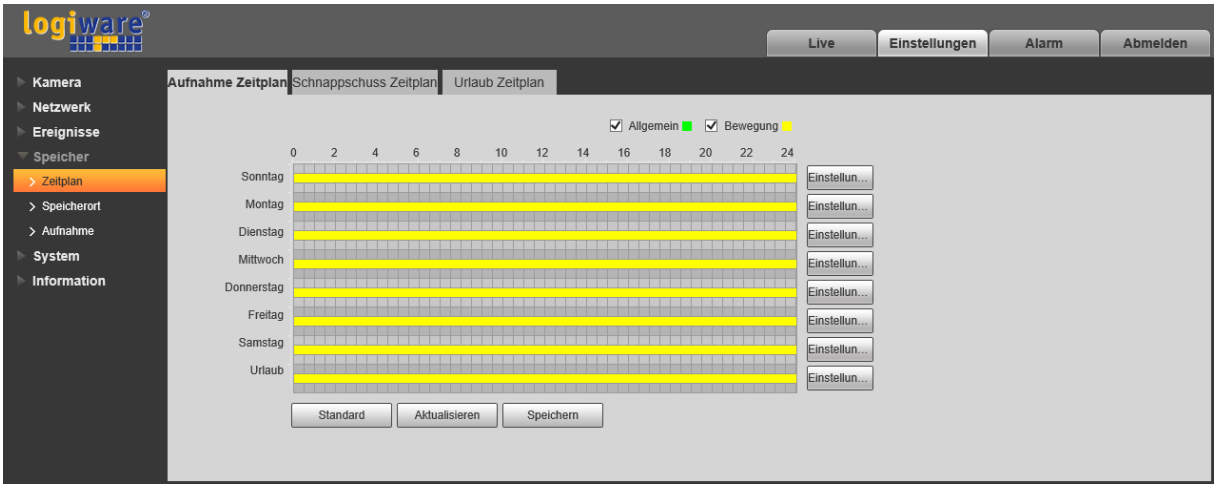

Abbildung 3–30

Schritt 2. Stellen Sie eine Aufnahmezeit für die Wochentage von Montag bis Sonntag ein. Klicken Sie dafür rechts auf „Einstellung“ (siehe Abbildung 3–31).

- Stellen Sie die Aufnahmezeit nach Bedarf ein. Sie können für jeden Tag sechs Zeiträume konfigurieren.
- Sie können zwei Arten von Aufnahmeplanung hinzufügen oder entfernen, indem Sie das entsprechende Auswahlkästchen aktivieren oder deaktivieren: „Allgemein“ oder „Bewegung“.

Hinweis:

Sie können Zeiträume einstellen, indem Sie die Maus mit gedrückter linker Maustaste im Aufnahmeplanungsmenü ziehen.

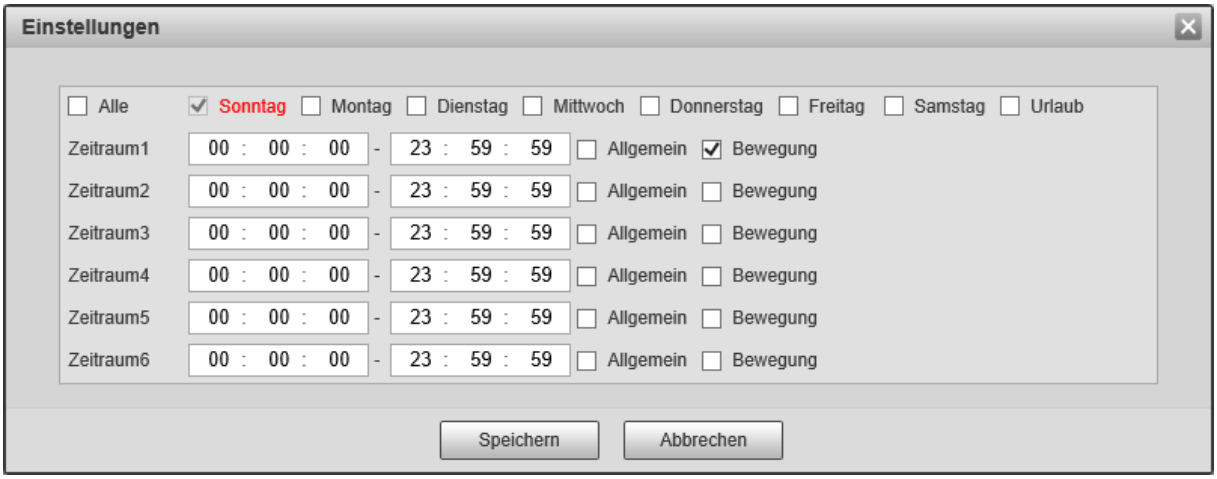

Abbildung 3–31

Schritt 3. Klicken Sie auf „Speichern“, um zum Aufnahmeplanungsmenü zurückzugelangen. Siehe Abbildung 3–32.

- Allgemein (grün) steht für durchgehende Aufnahme.
- Bewegung (gelb) steht für Aufnahme bei Bewegungserkennung oder Sabotageereignis.

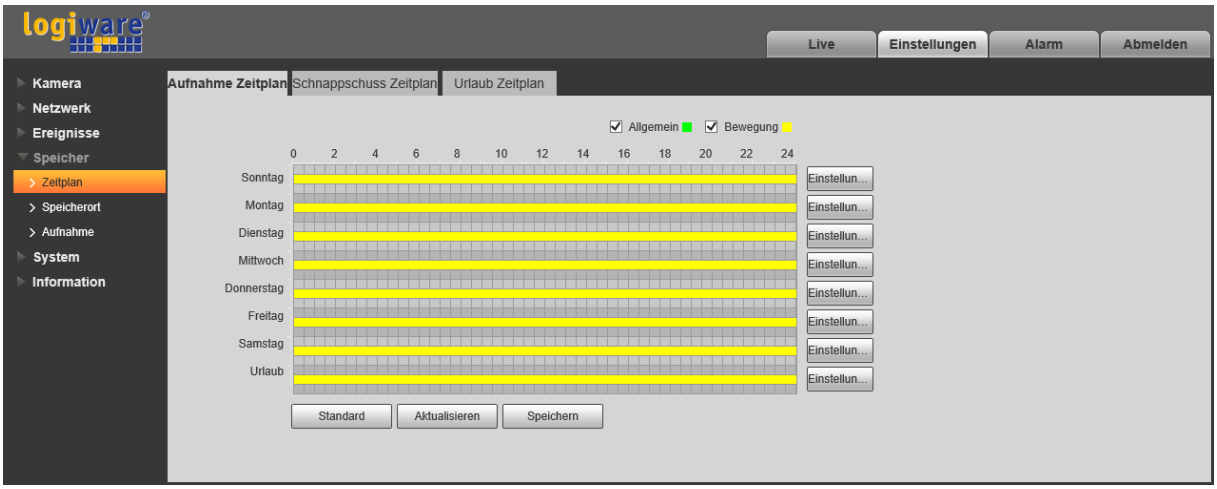

Abbildung 3–32

Schritt 4. Klicken Sie im Aufnahmeplanungsmenü auf „Speichern“. Das System zeigt die Meldung an, dass die Einstellungen erfolgreich gespeichert wurden.

3.4.1.2 Schnappschuss Zeitplan

Fotos werden wie folgt konfiguriert:

Schritt 1. Wenn Sie auf den Reiter „Schnappschluss Zeitplan“ klicken, wird Abbildung 3–33 angezeigt.

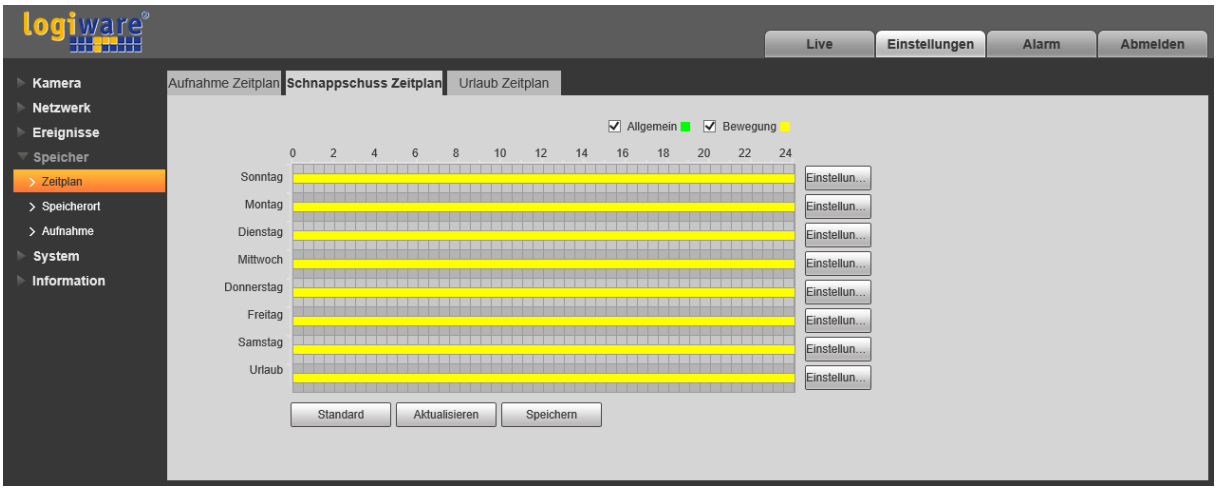

Abbildung 3–33

Schritt 2. Stellen Sie eine Aufnahmezeit für die Wochentage von Montag bis Sonntag ein. Klicken Sie dafür rechts auf „Einstellung“. Siehe Abbildung 3–34.

- Stellen Sie die Aufnahmezeit nach Bedarf ein. Sie können für jeden Tag sechs Zeiträume konfigurieren.
- Sie können zwei Arten von Fotoplanung hinzufügen oder entfernen, indem Sie das entsprechende Auswahlkästchen aktivieren oder deaktivieren: „Allgemein“ oder „Bewegung“.

Hinweis: Sie können Zeiträume einstellen, indem Sie die Maus mit gedrückter linker Maustaste im Fotoplanungsmenü ziehen.

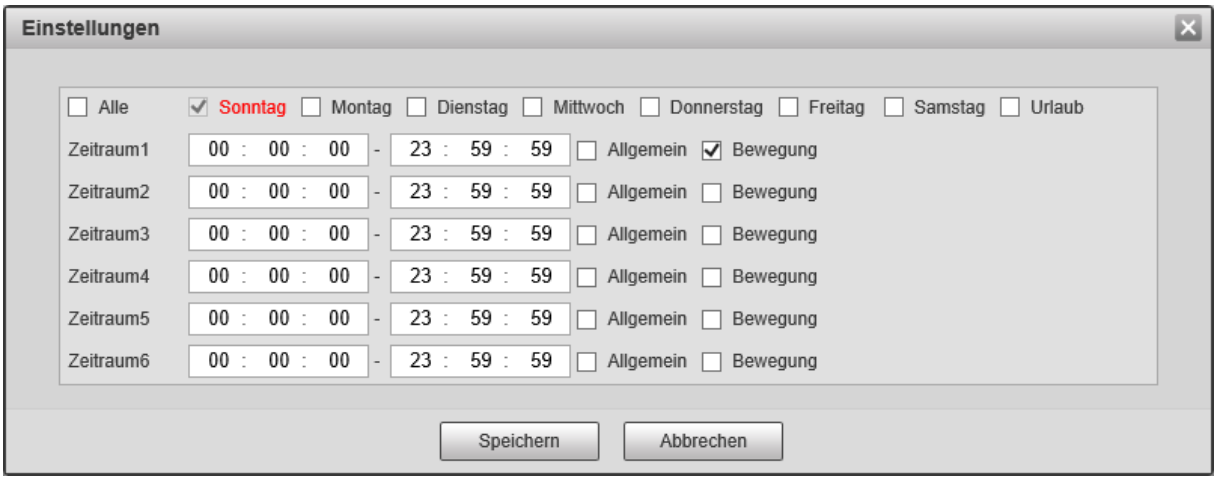

Abbildung 3–34

Schritt 3. Klicken Sie auf „Speichern“, um zum Schnappschuss Zeitplan zurückzugelangen. Siehe Abbildung 3–35.

- Allgemein (grün) steht für durchgehendes Foto.
- Bewegung (gelb) steht für Foto bei Bewegungserkennung oder Sabotageereignis.

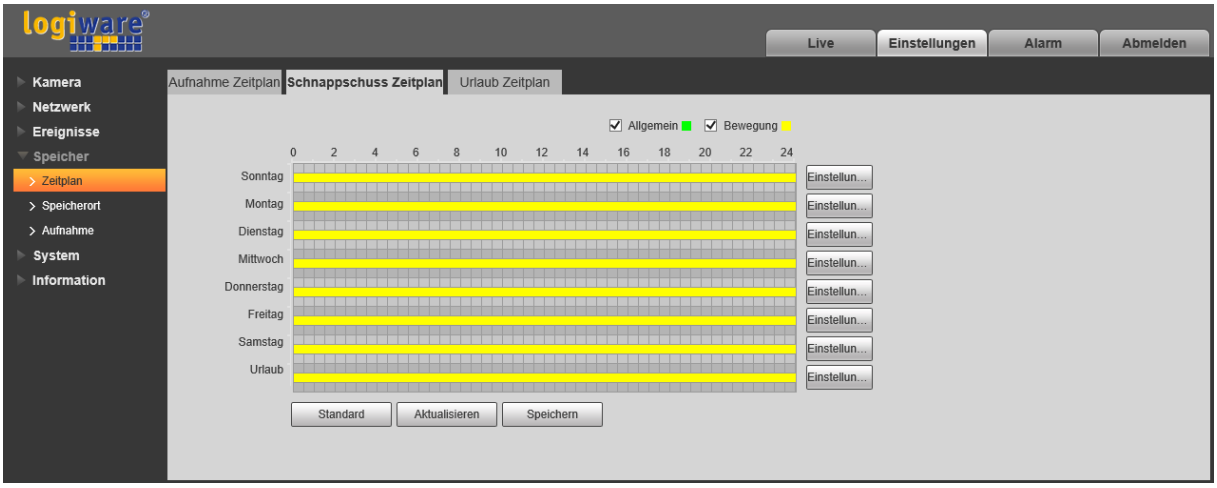

Abbildung 3–35

Schritt 4. Klicken Sie im Schnappschuss Zeitplan auf „Speichern“. Das System zeigt die Meldung an, dass die Einstellungen erfolgreich gespeichert wurden.

3.4.1.3 Urlaub Zeitplan

Definieren Sie Tage, die gesondert behandelt werden sollen. Sie können festlegen, wie an diesen Tagen Aufnahmen oder Schnappschüsse gemacht werden sollen. Urlaub Zeitplaner werden den Tageszeitplänen vorgezogen.

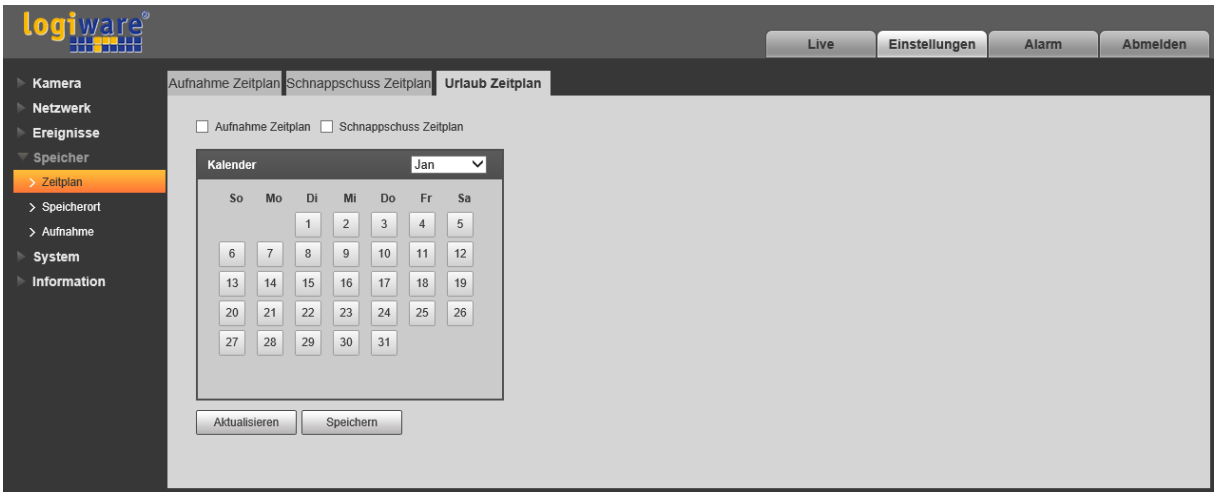

Abbildung 3–36

3.4.2 Speicherort

3.4.2.1 Pfad

Das Ziel-Menü ist in Abbildung 3–37 dargestellt.

Hier werden die Speicherpfade für Videoaufnahmen und Fotos eingestellt. Hier haben Sie zwei Optionen: „FTP“ und „NAS“. Sie können eine dieser Optionen wählen. Das System kann die Dateien je nach Ereignistyp speichern. Die Ereignistypen sind die gleichen wie im Menü „Zeitplan“ („Allgemein“ und „Bewegung“). Markieren Sie das Auswahlkästchen, um die Speicherfunktion zu aktivieren.

Abbildung 3–37

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Ereignistyp	Er umfasst: „Regulär“, „Bewegungserkennung“
FTP	Speicherung auf einem FTP-Server.
NAS	Speicherung auf einem NAS.

3.4.2.2 FTP

Das Menü FTP ist in Abbildung 3–38 dargestellt.

Sie müssen das Auswahlkästchen markieren, um die FTP-Funktion zu aktivieren. Klicken Sie auf „Test“, um zu überprüfen, ob der FTP-Server zum Testen verbunden werden kann.

Abbildung 3–38

3.4.2.3 NAS

Sie müssen das Auswahlkästchen markieren, um die NAS-Funktion zu aktivieren. Wählen Sie NAS-Speicher, geben Sie die Adresse des NAS und den entsprechenden Speicherpfad ein. Nun können Sie Video- oder Fotodateien auf dem NAS speichern. Siehe Abbildung 3–39.

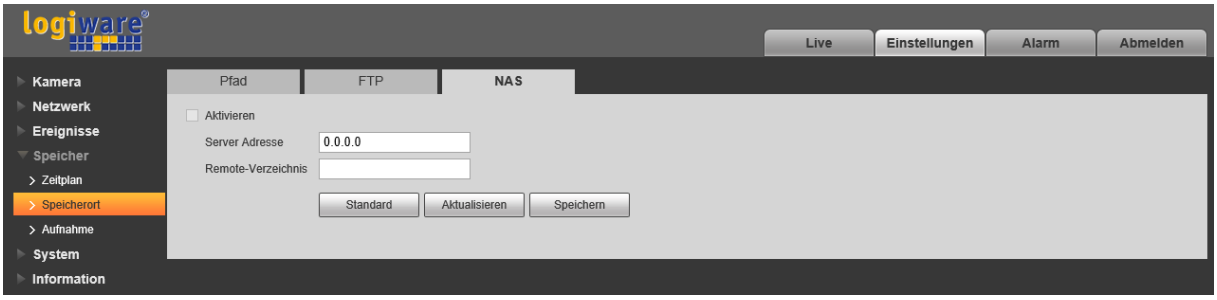

Abbildung 3–39

Parameter	Funktion
Server-Adresse	Hiermit wird die IP-Adresse des NAS-Servers eingerichtet.
Remote-Verzeichnis	Hier wird das Speicherverzeichnis konfiguriert. Videos und Fotos können in diesem Verzeichnis gespeichert werden.

3.4.3 Aufnahme

Das Menü „Aufnahme“ ist in Abbildung 3–40 dargestellt.

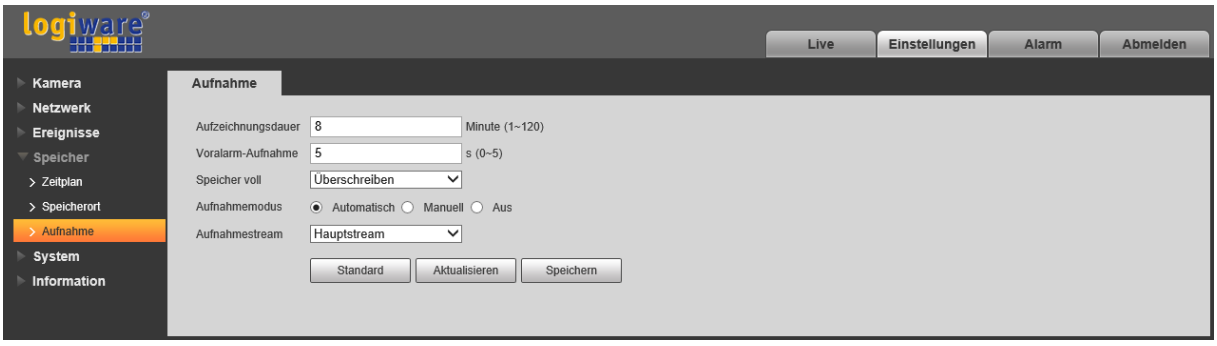

Abbildung 3–40

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Aufzeichnungsdauer	Hier können Sie die Länge der Aufzeichnung von 1 Minute bis 120 Minuten einstellen. Die Standardeinstellung ist 8 Minuten.
Voralarm-Aufnahme	Geben Sie hier einen Wert für die Voralarm-Aufnahme ein. Legen Sie fest, wie viele Sekunden vor einem Alarm / Ereignis die Aufnahme beginnen soll (zwischen 0 und 5 Sekunden).
Laufwerk voll	Zwei Optionen sind verfügbar, wenn das Laufwerk voll ist: „Aufnahme stoppen“ oder „Alte Dateien überschreiben“.
Aufnahmemodus	Soll eine Aufnahme per Zeitplan erfolgen, dann wählen Sie „Automatisch“ aus. Starten Sie „Manuell“ eine Aufnahme, dann werden durchgehend Videodateien nach vorgegebener Aufzeichnungsdauer gespeichert.
Aufzeichnungsstream	Geben Sie an, ob die Aufnahmen aus dem Hauptstream oder Nebenstream erstellt werden sollen.

3.5 System

3.5.1 Allgemein

Das Menü Allgemein ist in Abbildung 3–41 dargestellt.

Abbildung 3–41

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Gerätename	Geben Sie hier einen Kameranamen an. Dieser wird im Router angezeigt.
Sprache	Wählen Sie die Menüsprache Deutsch oder Englisch aus.
Video Standard	Die Kamera unterstützt das europäische PAL Videoformat.

Das Menü „Datum und Zeit“ wird angezeigt, wie in Abbildung 3–42 dargestellt.

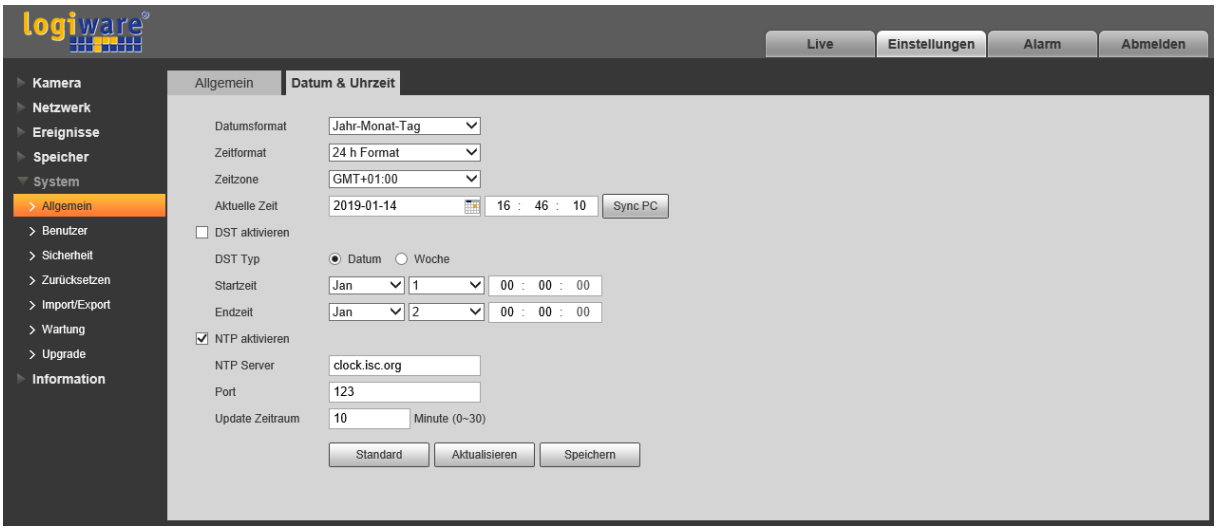

Abbildung 3–42

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Datumsformat	Wählen Sie das Datumformat in der Aufklappliste.
Zeitformat	Wählen Sie zwischen dem europäischen 24- oder dem amerikanischen 12-Stunden-Format.
Zeitzone	Wählen Sie hier die Zeitzone aus in der Sie sich befinden (GMT +01:00 für Deutschland).
Systemzeit	Hier sehen Sie das aktuelle Datum und Uhrzeit der Kamera.
Sync PC	Die Kamera übernimmt die Systemzeit von Ihrem PC.
DST aktivieren	Möchten Sie, dass die Kamera automatisch zwischen Sommer und Winterzeit umstellt, dann aktivieren Sie diese Option und definieren Sie ein genaues Datum + Uhrzeit oder einen bestimmten Tag einer Woche + Uhrzeit, zu der die Sommerzeit beginnt und endet.
Mit NTP synchronisieren	Tragen Sie hier die Daten eines Zeitservers ein, damit die Kamera automatisch (im angegebenen Zeitraum) die aktuelle Zeit abgleicht.
NTP Server	Hier stellen Sie die Zeitserveradresse ein.
Port	Hier stellen Sie den Zeitserver-Port ein.
Update-Zeitraum	Hier stellen Sie das Synchronisationsintervall zwischen Kamera und Zeitserver ein.

3.5.2 Benutzer

- Für Benutzername und Benutzergruppe beträgt die maximale Länge 31 Zeichen, die sich aus Ziffern, Buchstaben, Unterstrich, Bindestrich, Punkt und @ zusammensetzen können.
- Das Passwort muss eine Länge von 8 bis 32 Zeichen haben und muss mind. 2 Arten von Zeichen enthalten. Ein Benutzer kann das Passwort eines anderen Benutzers ändern.
- Benutzer und Gruppe können manuell 18 bzw. 8 hinzugefügt werden.
- Die Benutzerverwaltung hat Gruppen-/Benutzermodus. Benutzername und Gruppenname müssen eindeutig sein. Ein Benutzer darf nur in einer Gruppe enthalten sein.
- Der angemeldete Benutzer kann seine eigenen Berechtigungen nicht ändern.

3.5.2.1 Benutzername

In diesem Menü können Sie anonymes Anmelden aktivieren, Benutzer hinzufügen und entfernen sowie Benutzernamen ändern. Siehe Abbildung 3–43.

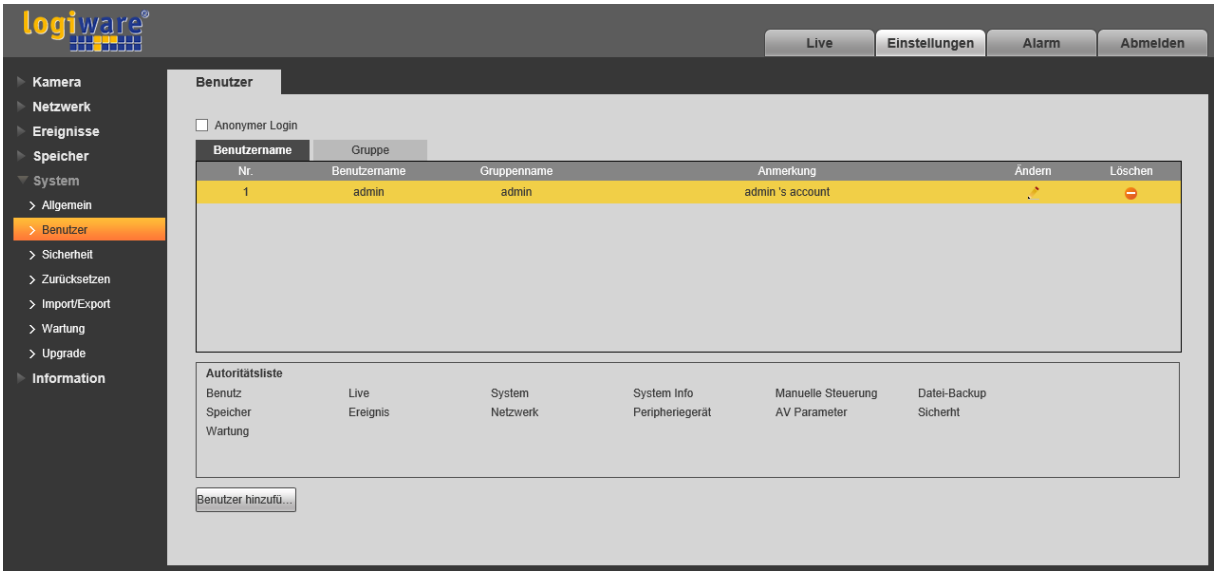

Abbildung 3–43

„Anonymes Login“ aktivieren: Wenn dieser aktiviert ist, benötigen Sie kein Benutzername und Passwort mehr, um sich an der Kamera anzumelden. Allerdings sind die Benutzerrechte eingeschränkt. Wollen Sie sich mit einem anderen Benutzerkonto anmelden, dann klicken Sie auf Abmelden.

Benutzer hinzufügen: Hier fügen Sie einen Namen der Gruppe hinzu und stellen die Benutzerbefugnisse ein. Siehe Abbildung 3–29.

geben Sie Benutzername und Passwort ein, dann wählen Sie eine Gruppe für den aktuellen Benutzer. Bitte beachten Sie, dass die Benutzerbefugnisse nicht die Gruppenbefugnisse übersteigen dürfen.

Vergewissern Sie sich, dass der allgemeine Benutzer geringere Befugnisse als admin hat.

Abbildung 3–44

Benutzer ändern

Hier modifizieren Sie die Benutzereigenschaften, Gruppenzugehörigkeit, Passwort und Befugnisse. Siehe Abbildung 3–45.

Passwort ändern

Hier ändern Sie das Benutzer-Passwort. Geben Sie das alte Passwort und dann das neue sichere Passwort zweimal zur Bestätigung ein. Klicken Sie zum Speichern auf OK.

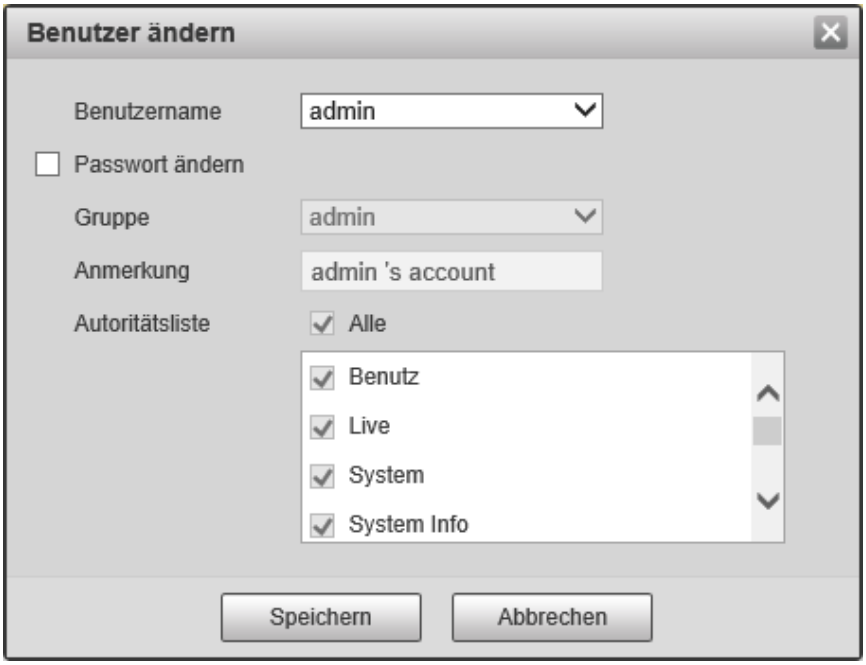

Abbildung 3–45

3.5.2.2 Gruppe

Im Menü Gruppe können Gruppen hinzugefügt/gelöscht, das Gruppen-Passwort geändert werden usw.

Das Menü ist in Abbildung 3–46 dargestellt.

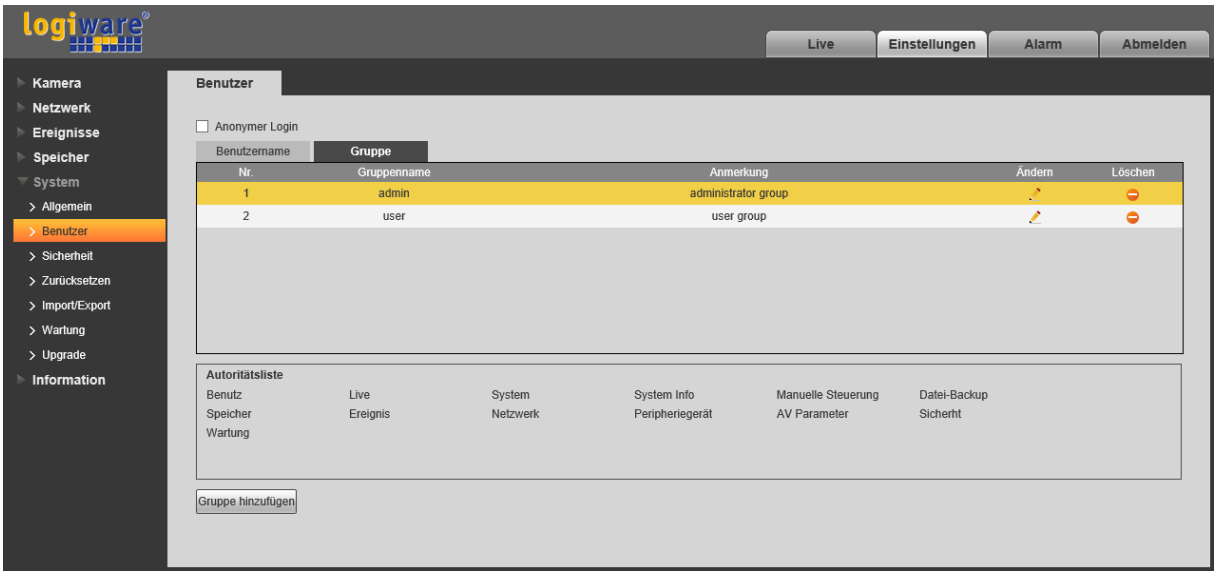

Abbildung 3–46

Gruppe hinzufügen: Dient dem Hinzufügen einer Gruppe und Einstellung der entsprechenden Befugnisse. Siehe Abbildung 3–47.

Geben Sie den Gruppennamen ein und haken Sie das Kästchen ab, um die entsprechenden Befugnisse zu wählen.

Abbildung 3–47

Gruppen ändern

Klicken Sie auf Gruppe modifizieren, um das Menü wie in Abbildung 3–48 anzuzeigen. Hier ändern Sie Gruppeninformationen wie Anmerkungen und Befugnisse.

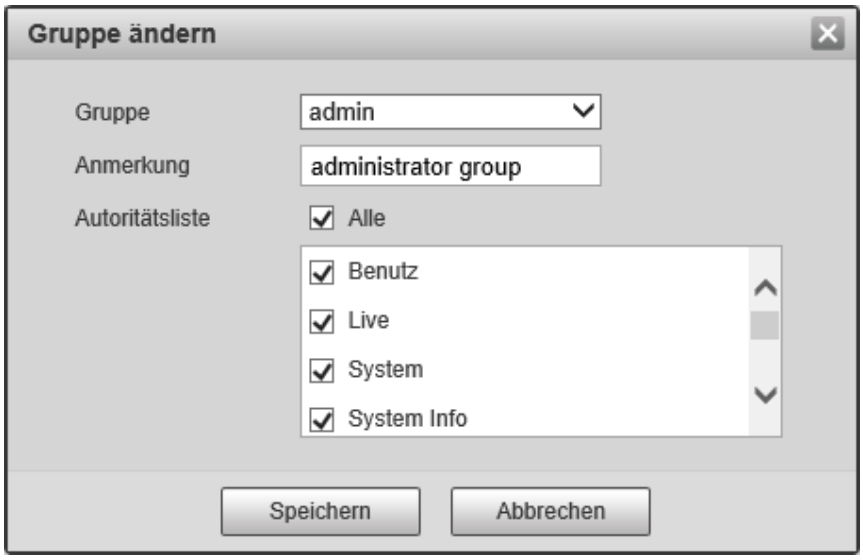

Abbildung 3–48

3.5.3 Sicherheit

3.5.3.1 IP Filter

Das IP-Filtermenü ist in Abbildung 3–49 dargestellt.
Hier können Sie die IP-Filterfunktion aktivieren, sodass bestimmte IP-/MAC-Benutzer auf die Netzwerkkamera zugreifen können.
Sie können die IP-Adresse oder das IP-Segment hinzufügen.
Wenn Sie das Auswahlfeld nicht markieren, gibt es keine Zugriffsbeschränkung.
Sie können hier eine IP-Adresse und eine MAC-Adresse hinzufügen. Sie müssen diese Adressen hinzufügen, bevor Sie „Vertrauenswürdige Seiten“ aktivieren.
Bitte beachten Sie: Sie die MAC-Adresse im selben Netzwerksegment einstellen müssen.

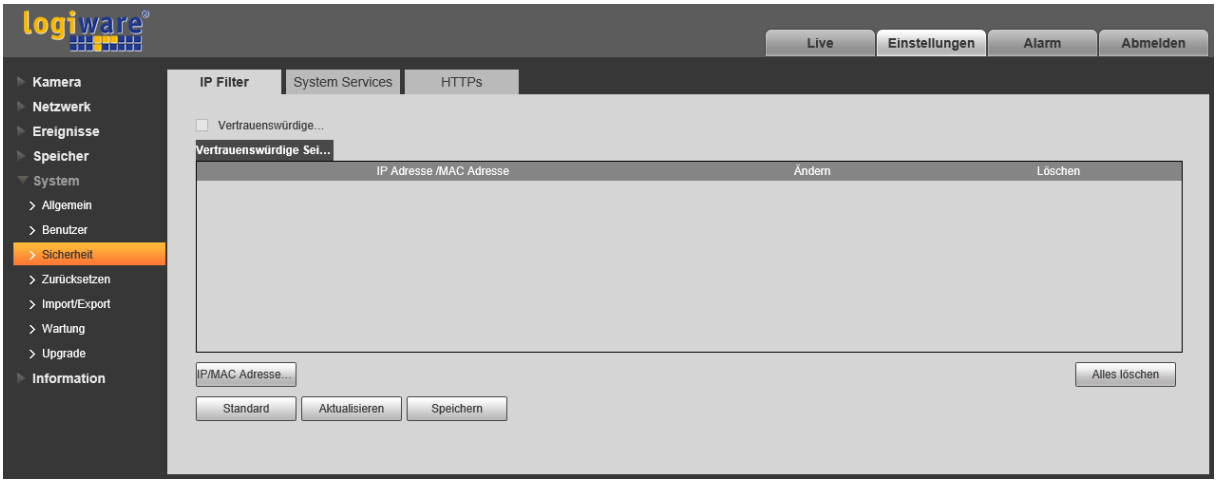

Abbildung 3–49

3.5.3.2 System Services

Das Einstellungsmenü zu den System Services finden Sie unter „Einstellungen > System > Sicherheit > System Services“.

Abbildung 3–50

3.5.3.3 HTTPs

Im HTTPs-Einstellungsmenü können Sie die PC-Anmeldung normal über HTTPs ausführen, indem Sie ein Zertifikat erstellen oder ein signiertes Zertifikat hochladen, womit die Sicherheit der Kommunikationsdaten und Sicherheit für die Benutzerdaten und das Gerät mit zuverlässigen und stabilen technischen Mitteln garantiert ist.

Schritt 1

Erstellen Sie ein Zertifikat oder laden Sie das signierte Zertifikat hoch.

- Beachten Sie die folgenden Schritte, wenn Sie „Zertifikat erstellen“ wählen.

1. Wählen Sie „Einstellungen > System > Sicherheit > HTTPs“. Das Menü „HTTPs“ wird angezeigt, wie in Abbildung 3–51 dargestellt.

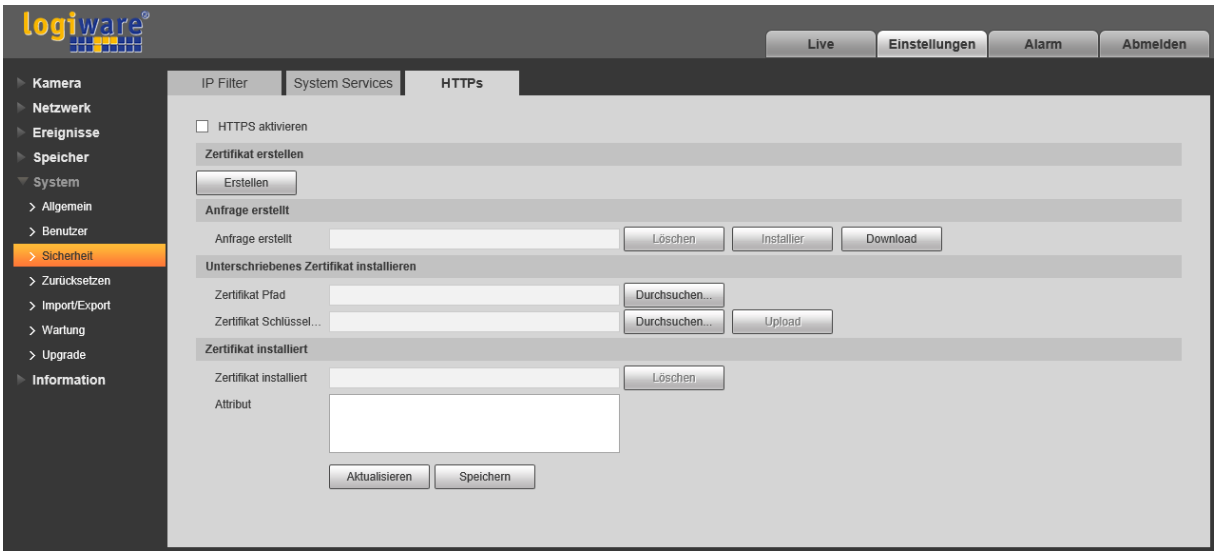

Abbildung 3–51

2. Klicken Sie auf „Erstellen“, um das Dialogfenster „HTTPs“ anzuzeigen, wie in Abbildung 3–52 dargestellt.

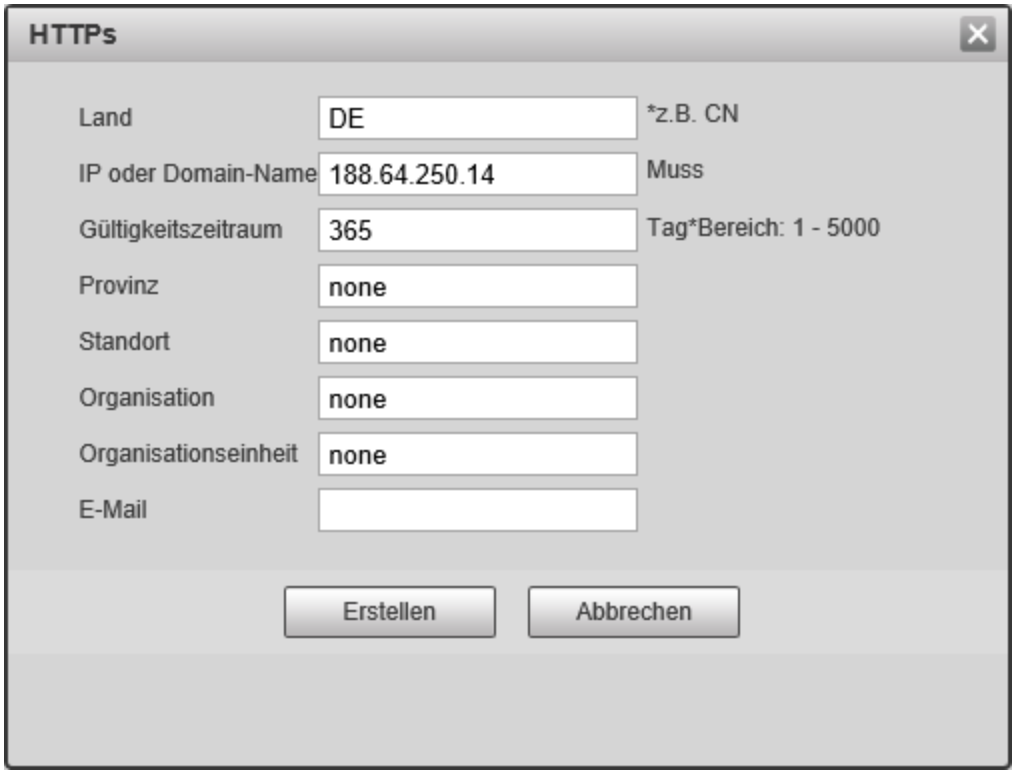

Abbildung 3–52

3. Geben Sie die entsprechenden Felder „Land“, „Provinz“ und einige weitere Informationen ein und klicken Sie nach dem Ausfüllen auf „Erstellen“. Es wird die Eingabemeldung „Erfolgreich erstellt“ angezeigt, was bedeutet, dass das Serverzertifikat erfolgreich erstellt wurde.

Hinweis:

Achten Sie darauf, dass der „IP- oder Domainname“ mit dem des Geräts übereinstimmt.

4. Klicken Sie auf „Installieren“, damit wird das Zertifikat auf der Geräteseite installiert, wie in Abbildung 3–53 dargestellt.

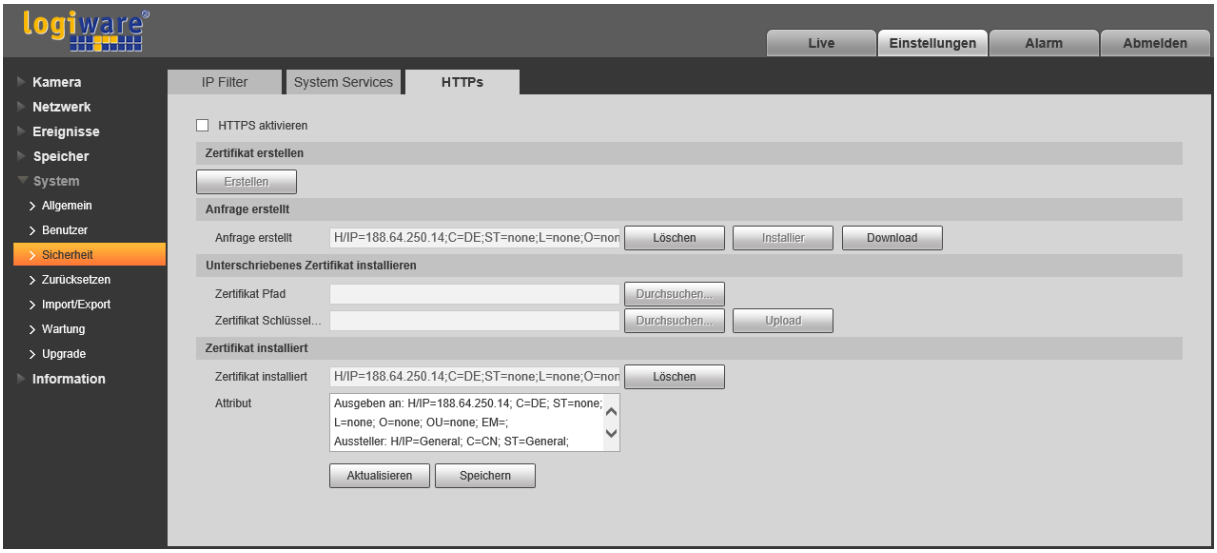

Abbildung 3–53

5. Klicken Sie auf „Download“. Es öffnet sich das Dialogfeld „Speichern unter“ und die Datei wird auf dem Computer gespeichert.

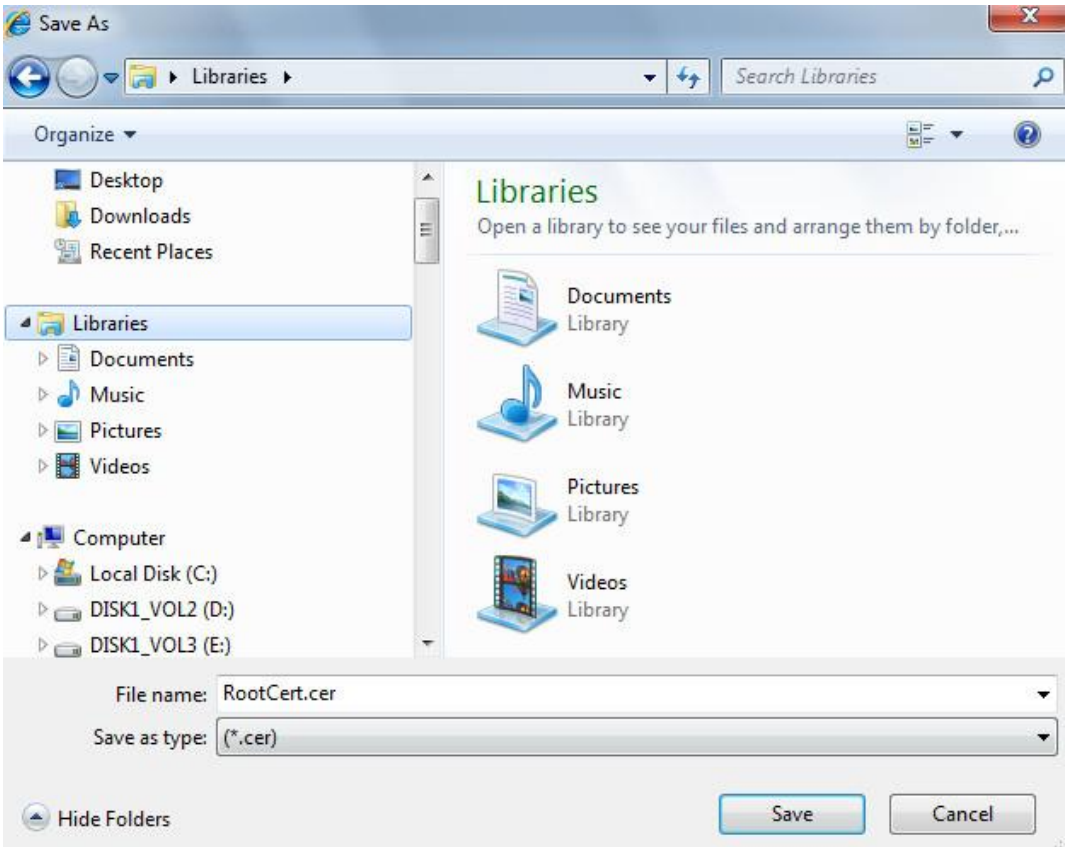

Abbildung 3–54

6. Doppelklicken Sie auf das heruntergeladene Symbol „RootCert.cer“. Das System zeigt das Informationsmenü „Zertifikat“ an, wie in Abbildung 3–55 dargestellt.

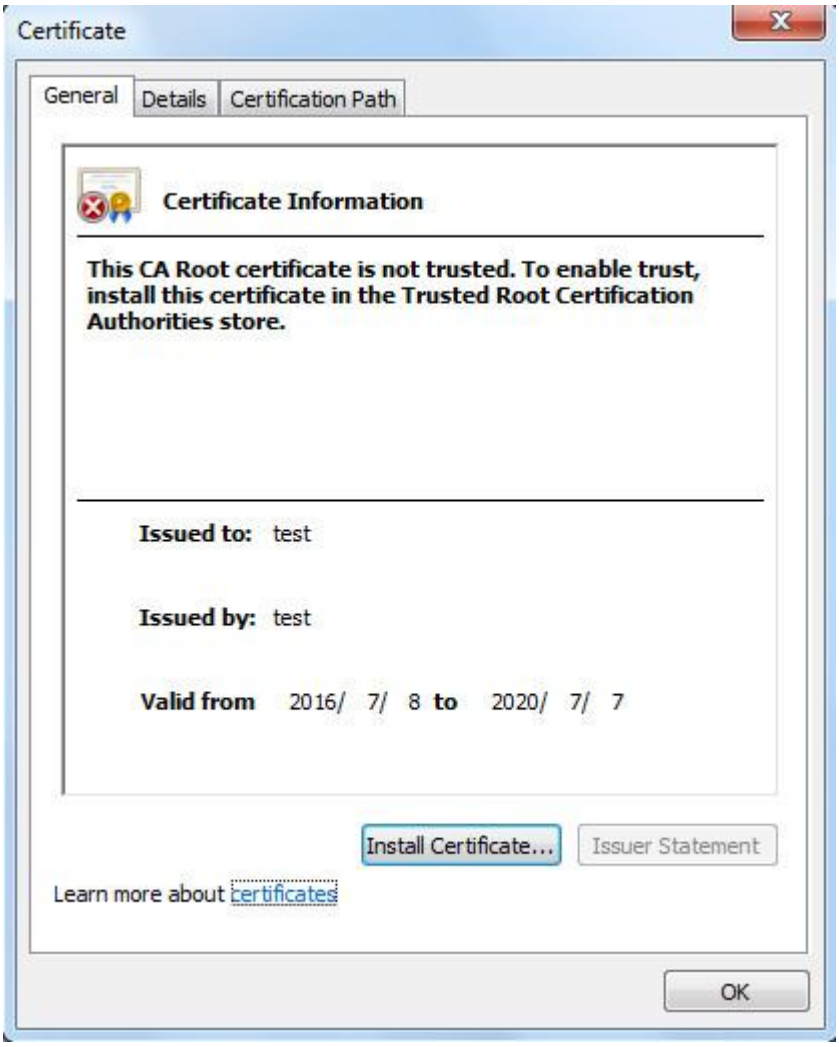

Abbildung 3–55

7. Klicken Sie auf „Zertifikat installieren“, damit öffnet sich der „Zertifikatsimport-Assistent“, wie in Abbildung 3–56 dargestellt.

Abbildung 3–56

8. Klicken Sie auf „Weiter“. Wählen Sie „Vertraute Stammzertifizierungsstelle“, wie in Abbildung 3–57 dargestellt.

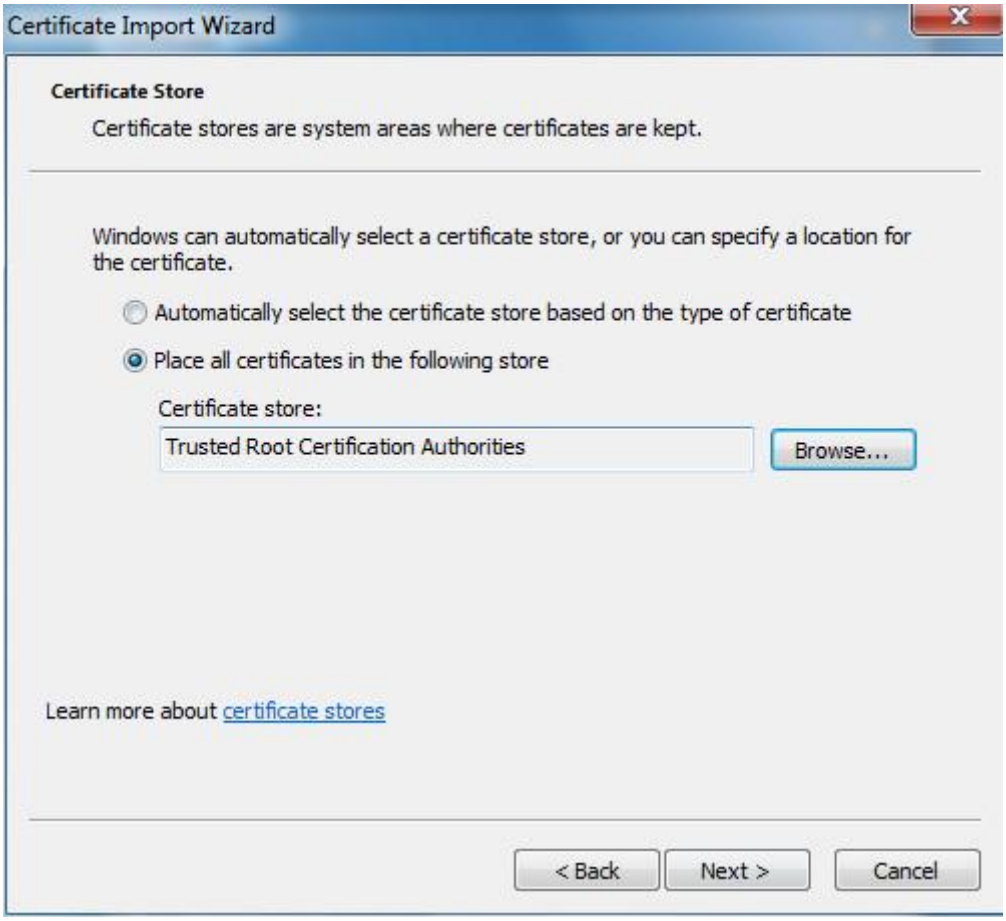

Abbildung 3–57

9. Klicken Sie auf „Weiter“. Das Menü „Zertifikat-Importassistent beenden“ wird angezeigt, wie in Abbildung 3–58 dargestellt.

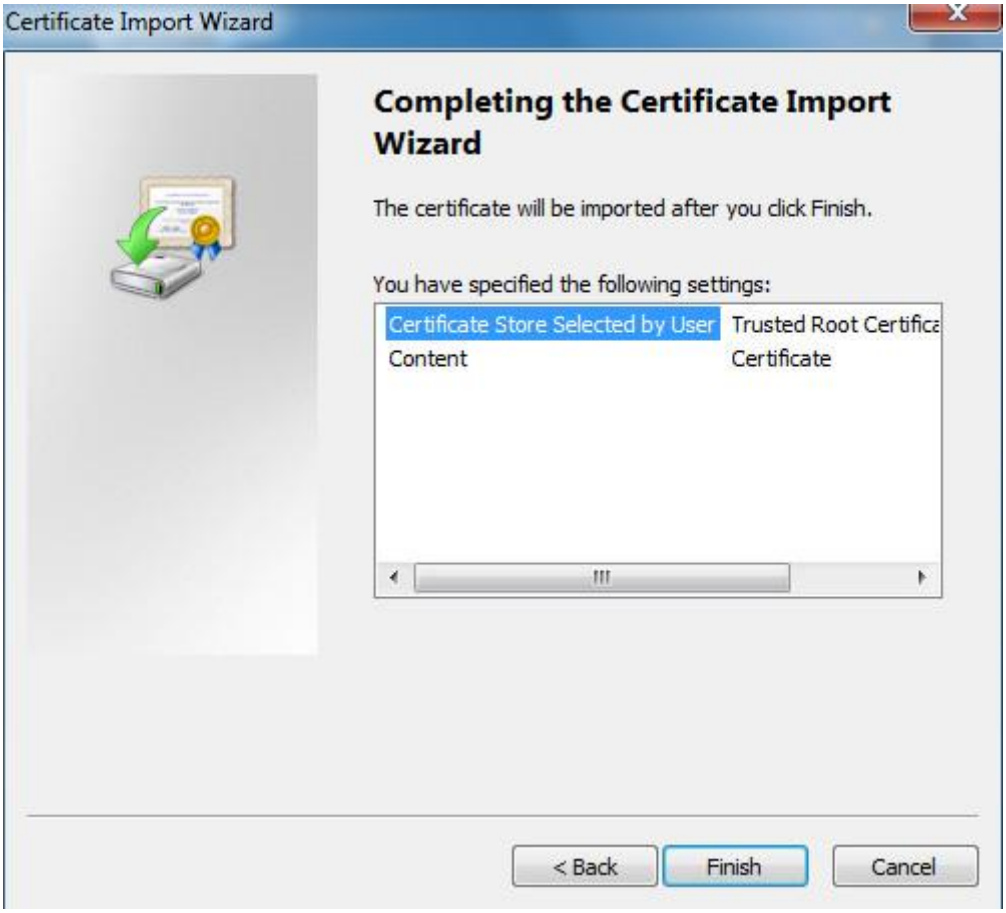

Abbildung 3–58

10. Klicken Sie auf „Fertigstellen“, damit wird das Dialogfeld „Sicherheitshinweis“ angezeigt, wie in Abbildung 3–59 dargestellt.

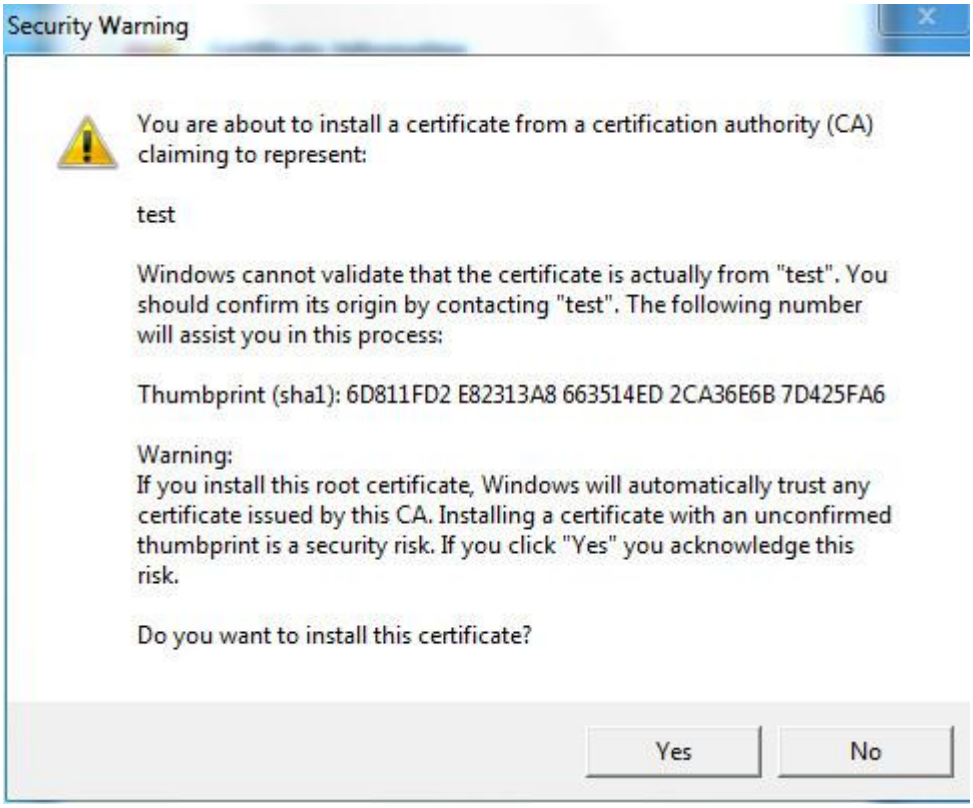

Abbildung 3–59

11. Klicken Sie auf „Ja“. Es öffnet sich das Dialogfeld „Import erfolgreich“; klicken Sie auf „OK“, um das Download-Zertifikat abzuschließen, wie in Abbildung 3–60 dargestellt.

Abbildung 3–60

- Beachten Sie die folgenden Schritte, wenn Sie „Signiertes Zertifikat installieren“ wählen.

1. Wählen Sie „Einstellungen > System > Sicherheit > HTTPs“. Das Menü „HTTPs“ wird angezeigt, wie in Abbildung 3–61 dargestellt.

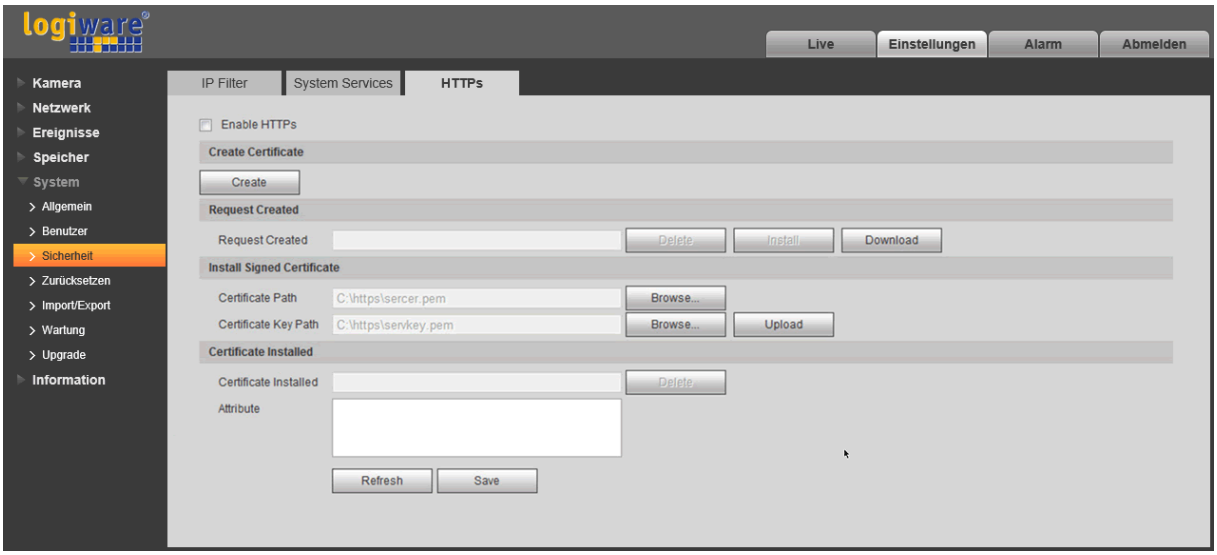

Abbildung 3–61

2. Wählen Sie über „Browse“ das signierte Zertifikat bzw. den Zertifikats-Schlüsselpfad und klicken Sie auf „Hochladen“.
3. Installieren Sie das Stammzertifikat, siehe Schritte 6 - 11 für weitere Details.
4. Haken Sie „HTTPS aktivieren“ ab und klicken Sie auf „Speichern“. Das System zeigt das Dialogfeld „Gerät muss erneut hochgefahren werden“ an, damit ist die Konfiguration gültig.

Abbildung 3–62

5. HTTPs verwenden

Verwenden Sie HTTPS, um sich anzumelden.

Geben Sie https://xx.xx.xx.xx im Browser ein, um das normale Anmeldemenü anzuzeigen. Der Browser erfragt den Zertifikatsfehler, wenn das Zertifikat nicht installiert ist, wie in Abbildung 3–63 dargestellt.

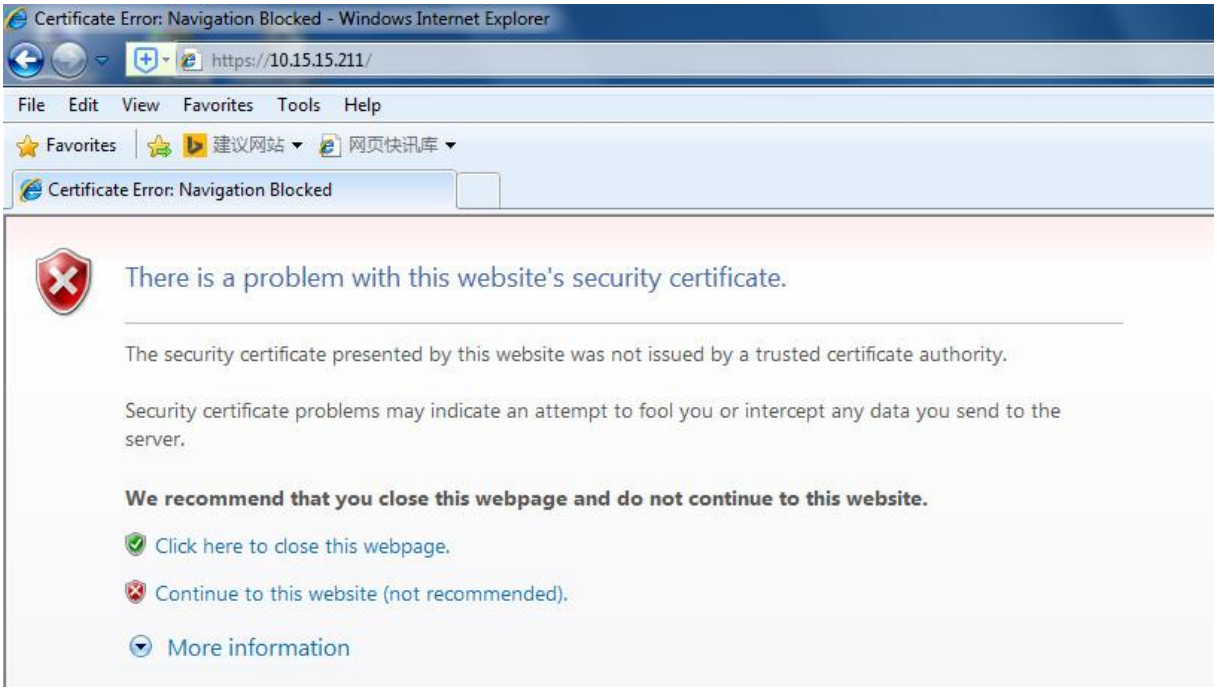

Abbildung 3–63

Hinweis:

„xx.xx.xx.xx“ entspricht Ihrer IP-Adresse oder Ihrem Domainnamen.

3.5.4 Zurücksetzen

Das Menü Zurücksetzen ist in Abbildung 3–64 dargestellt.

Mit „Zurücksetzen“ stellen Sie alle vorgenommenen Einstellungen wieder auf Standard, nur die Benutzer und Netzwerkeinstellungen bleiben erhalten. Mit „Werkseinstellung“ setzen Sie die Kamera wieder vollständig in den Auslieferungszustand zurück.

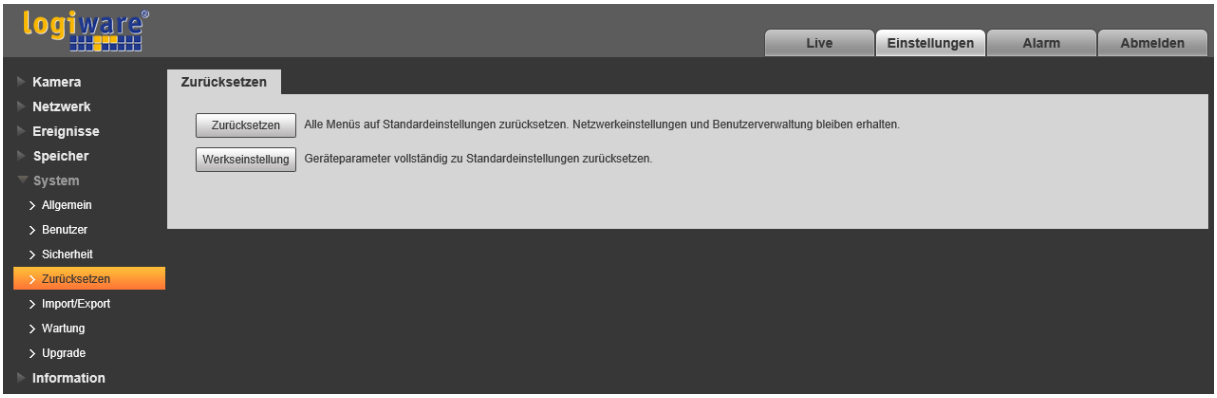

Abbildung 3–64

Hinweis: Sie können die Kamera auch auf Werkseinstellung zurücksetzen, indem Sie den Kamera Reset-Button für ca. 10 Sekunden lang gedrückt halten.

3.5.5 Import/Export

Das Menü ist in Abbildung 3–65 dargestellt.

Abbildung 3–65

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Importieren	Hier importieren Sie die lokalen Einstellungsdateien in das System.
Exportieren	Hier können Sie die entsprechenden Systemeinstellungen auf Ihren PC exportieren.

3.5.6 Wartung

Das Menü Wartung ist in Abbildung 3–66 dargestellt.

Hier wählen Sie den automatischen Neustart und das automatische Löschen alter Dateien in der Aufklappliste.

Möchten Sie die Funktion automatisches Löschen alter Dateien verwenden, so müssen Sie den Zeitraum einstellen.

Abbildung 3–66

Parameter	Funktion
Automatischer Neustart	Markieren Sie diese Option und legen Sie eine Zeit für den Auto-Neustart fest.
Alte Dateien automatisch löschen	Markieren Sie diese Option und legen Sie einen Zeitraum von 1 bis 31 Tagen fest.

3.5.7 Upgrade

Das Menü Upgrade ist in Abbildung 3–67 dargestellt.

Wählen Sie die Upgrade-Datei (mit der Dateierweiterung „.bin“) und klicken Sie auf die Schaltfläche „Upgrade“, um die Aktualisierung der Firmware zu starten.

Wichtiger Hinweis:

Fehlerhafte Aktualisierung kann zu Fehlfunktionen des Geräts führen!

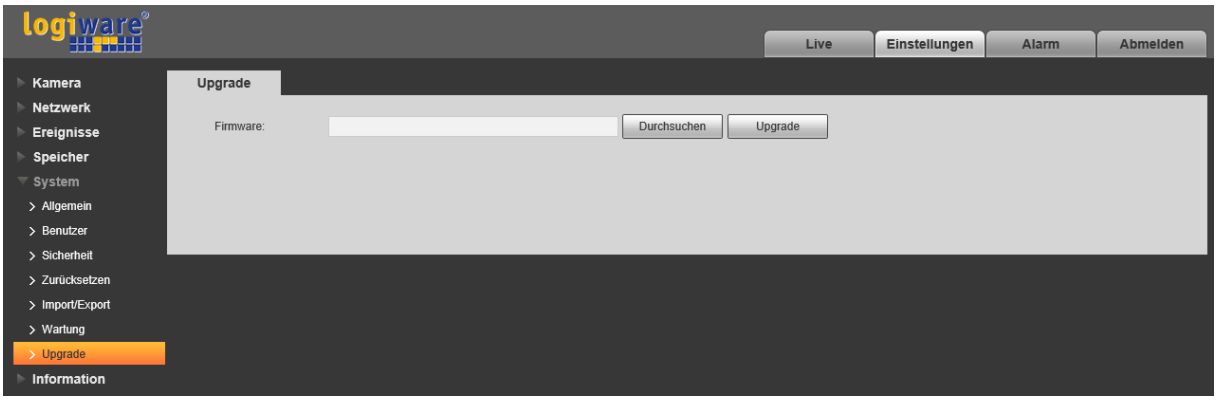

Abbildung 3–67

3.6 Informationen

3.6.1 Version

Das Menü Version ist in Abbildung 3–68 dargestellt.

Hier werden die Funktionsmerkmale der Systemhardware, die Software-Version, das Freigabedatum usw. angezeigt. Beachten Sie bitte, dass die folgenden Informationen nur als Beispiel dienen.

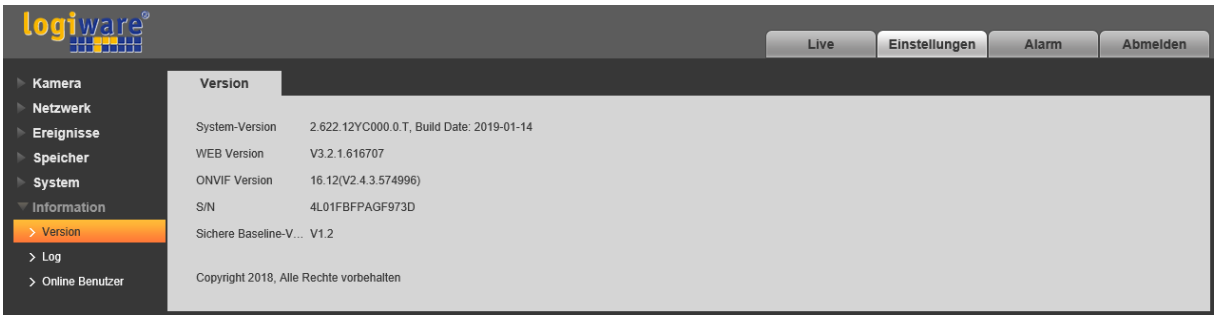

Abbildung 3–68

3.6.2 Log

Hier zeigen Sie das Systemprotokoll an. Siehe Abbildung 3–69.

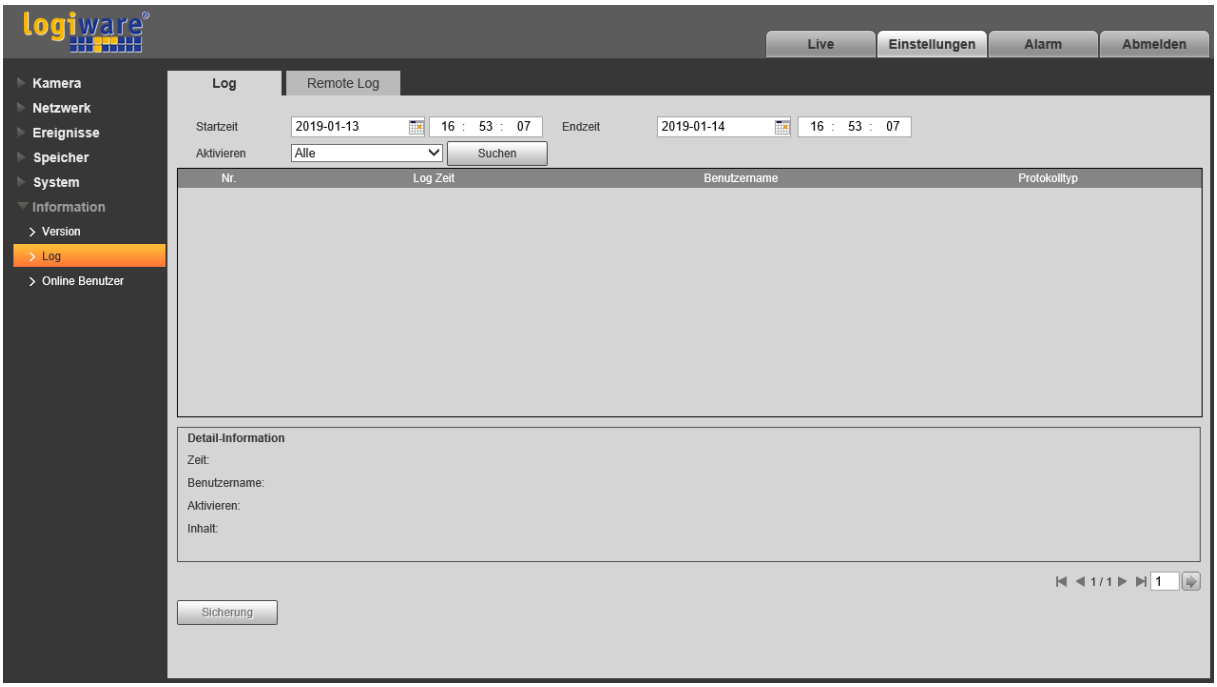

Abbildung 3–69

Siehe nachstehende Tabelle für Informationen zu Protokollparametern.

Parameter	Funktion
Startzeit	Hier stellen Sie die Startzeit des abgefragten Protokolls ein. (Das früheste Datum ist 2000/1/1.)
Endzeit	Hier stellen Sie die Endzeit des abgefragten Protokolls ein. (Das späteste Datum ist 2037/12/31.)
Typ	„Protokolltyp“ (Log type).
Suche	Wählen Sie den Typ in der Aufklappliste und klicken Sie auf Suche, um die Liste anzuzeigen. Klicken Sie auf Stopp, um die Suche zu beenden.
Protokollinformationen	Wählen Sie ein Element zur Anzeige der detaillierten Informationen.
Löschen	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um alle angezeigten Protokolldateien zu löschen. Bitte beachten Sie, dass das System Löschen nach Typ nicht unterstützt.
Sichern	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Protokolldateien auf dem PC zu sichern.

3.6.3 Online Benutzer

Das Menü Online Benutzer ist in Abbildung 3–70 dargestellt.

Hier können Sie die aktuellen Online Benutzer, den Gruppennamen, die IP-Adresse und die Anmeldezeit anzeigen.

Abbildung 3–70

4 Alarm

Klicken Sie auf Alarm, um das Menü wie in Abbildung 4–1 anzuzeigen.
Hier stellen Sie Alarmtyp und Alarmton ein.

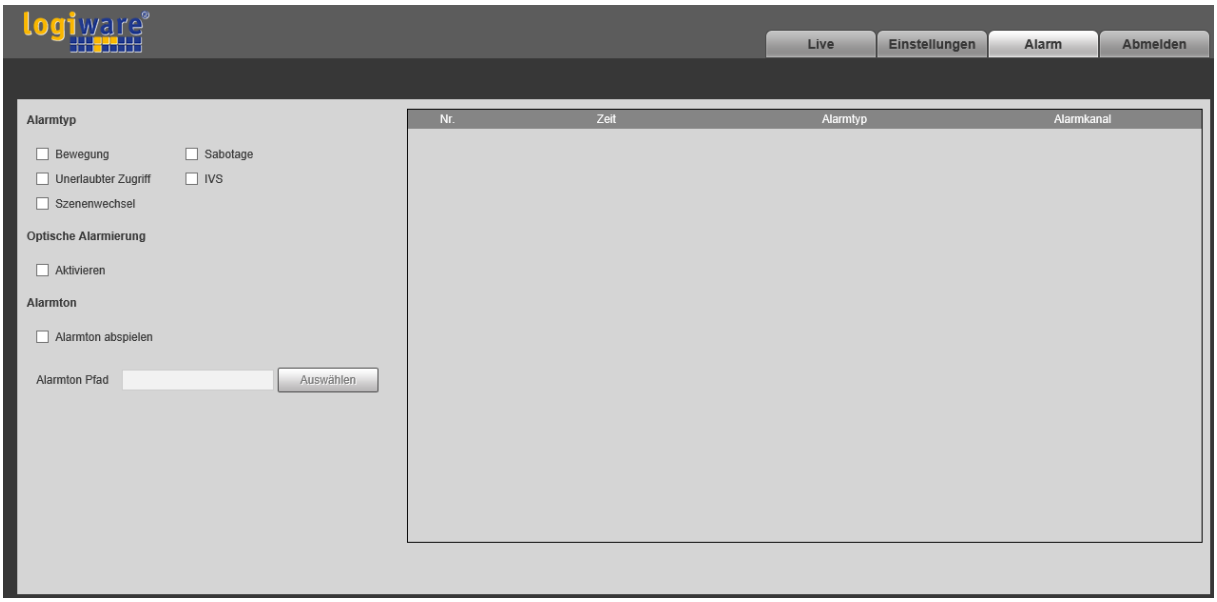

Abbildung 4–1

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Typ	Parameter	Funktion
Alarmtyp	Bewegungserkennung	Das System alarmiert, wenn es zu einem Bewegungserkennungsalarm kommt.
	Sabotage	Das System alarmiert, wenn das Video manipuliert wird.
	Unerlaubter Zugriff	Das System alarmiert, wenn ein unbefugter Zugriff auf das Gerät erfolgt.
	IVS	Das System alarmiert, wenn ein IVS-Ereignis ausgelöst wird.
	Szenenwechsel	Das System zeichnet Alarminformationen auf, wenn ein Szenenwechsel ausgelöst wird.
Optische Alarmierung	Aktivieren	Wenn ein Alarm ausgelöst wird, wird im Hauptmenü des Alarmmenüs angezeigt, und das System speichert automatisch Alarminformationen. Das Symbol wird ausgeblendet, wenn der Benutzer auf die Alarmmenüleiste klickt. Hinweis: Wenn ein Alarm ausgelöst wird, während das Alarmmenü angezeigt wird, wird kein Symbol angezeigt, doch wird der Alarmdatensatz in der Liste auf der rechten Seite angezeigt.

Typ	Parameter	Funktion
Alarmton	Alarmton abspielen	Klicken Sie darauf und wählen Sie den Pfad der abzuspielenden Audiodatei im Tonpfad. Wenn das Alarmereignis ausgelöst wird, spielt es die gewählte Audiodatei ab, um abzufragen, ob ein Alarmereignis ausgelöst wurde.
	Alarmton Pfad	Sie können den Speicherpfad des Alarmtons individuell einstellen.

5 Abmelden

Klicken Sie auf „Abmelden“, um das Abmeldemenü aufzurufen. Siehe Abbildung 5–1.

Abbildung 5–1

Hinweis:

- **Diese Anleitung dient nur als Referenz. Die Benutzeroberfläche kann sich etwas unterscheiden.**
- **Änderung des Designs und der Software vorbehalten.**
- **Alle hier erwähnten Marken oder eingetragenen Marken sind Eigentum ihres jeweiligen Besitzers.**
- **Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere Website unter https://www.go1984.de**

logiware gmbh
Alfred-Mozer-Str. 51
D-48527 Nordhorn
Germany

Telefon +49 (0)5921 7139925
Telefax +49 (0)5921 7139929

Internet: https://www.go1984.de
E-Mail Verkauf: sales@logiware.de
E-Mail Support: support@logiware.de